

Nippes-Magazin

Kostenlose Abgabe



Graffiti-City Nippes
Haltestelle aufgewertet

Schwerpunkt: Schulen im Veedel
Von der Grundschule bis zum Gymnasium

Engagierter Gärtner



Wildblumenwiese in der Gustav-Cords-Straße
Seite 16

Inspirierte Autorin



Liebesroman aus Bilderstöckchen
Seite 26

Heimlicher Hauptdarsteller



Neue Serienhelden aus Nippes
Seite 40

Radlager

FAHRRÄDER FÜR ALLE! SEIT 1979 IN NIPPES!

Ausführliche Beratung und VSF-zertifizierte
Fachwerkstatt. Wir sind für Sie da!



Radlager GmbH
Sechzigstraße 6 • 50733 Köln • Mo-Fr 10-19h, Sa 10-15h
0221-734640 • radlager.de • facebook.com/radlager.de

Inhalt

Haltestelle wird zur bunten Streetart-Galerie	4
Bücherschrank auf dem Leipziger Platz angezündet	5
Gute Lösung für das einzige Gymnasium in Nippes	6
Mehr Beteiligung von Bürgern bei der Bürgerbeteiligung	8
Katholische Hauptschule verlässt Nippes	9
Kurz notiert	10
DJK Grün-Weiß Nippes: 100 Jahre und kein bisschen müde	12
Bitte einmal beim ESV aufschlagen	14
Gemeinsam gärtner im Veedelgarten	15
Eine Wildblumenwiese für Menschen und Wildbienen	16
Der Sack: 20 Jahre Helfen durch Geben	18
Erfolg für die Realschule: „Wir sind rappelvoll“	20
Humor hilft heilen – Klinikclowninnen helfen mit	21
Starthilfe für ein Leben in Würde	22
Große Not am Dreikönigsgymnasium	24
Ein Stadtteil feiert seinen 50. Geburtstag	25
Inspiziert von der Welt hinter den Kulissen	26
Frisch sanierter Bilderstock wurde eingeweiht	27
Runder Tisch für Radverkehr im Bezirk Nippes	28
Und was wünschen sich die Marktbesucher?	30
Auf ein Kölsch im Kappes mit Karin Kloos	32
Echte Fründe stonn zosamme	34
Ein nicht ganz normaler Tag in der Maternusschule	36
Mehr Komfort in der Stadtteilbibliothek	37
Der sehr lange Weg zur „Hall of Fame“	39
Heimlicher Hauptdarsteller ist Nippes	40
Aufreger im Quartal / Kurz notiert	41
Termine	42
Nachbarschaftswerkstatt bei den Wunschnachbarn	43
Nippes-Magazin auf der Straße / Heinrich Bischoff	44
Service / Impressum	46
Buchtipps / Abo-Antrag	47

Das Nippes-Magazin 3/2019 erscheint am 03. September 2019
Redaktions- und Anzeigenschluss: 06. August 2019

Unter anderem erwarten Sie diese Themen:

Schwerpunkt: Jubiläen im Veedel
 Baustopp in der Nordstraße
 Neuordnung der Notdienstpraxen
 Schaufenster Mauenheim

Titelfoto: Atelier Ralf Bauer - www.atelier-ralfbauer.de

Schülerinnen und Schüler aus Nippes

Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Nippes,

für diese Ausgabe haben wir das Schwerpunkt-Thema Schulen gewählt, denn wir waren überrascht, dass die katholische Hauptschule, die seit mehr als 50 Jahren zum Stadtteil gehört, Nippes Richtung Innenstadt, Richtung Bildungslandschaft Nord verlassen wird. Zukünftig wird in dem Schulgebäude in der Bülowstraße die Oberstufe des einzigen Gymnasiums in Nippes unterrichtet, das in seinem Altbau aus allen Nähten platzt. Das ist mal eine Lösung, bei der Schulkinder nicht dauerhaft in Provisorien wie Containerbauten unterrichtet werden. Selbst über Container würden sich die Schülerinnen und Schüler des Dreikönigsgymnasiums in Bilderstöckchen freuen, denn ihnen fällt tatsächlich die Decke auf den Kopf. Ihr mehr als 40 Jahre altes Schulgebäude ist völlig marode, aber die Stadtverwaltung schafft es nicht, ein Ausweichquartier für die Zeit der Sanierung zu organisieren. Das ist bitter.

Wo viel Schatten ist, ist auch viel Licht. Bilderstöckchen feiert am 6. Juli sein 50-jähriges Bestehen. Dass ein Stadtteil seinen Geburtstag feiert, ist ziemlich ungewöhnlich und es lohnt sich, seine umtriebigen Akteure beim Fest im Blücherpark kennenzulernen. Deshalb war klar, dass wir in unserem „Schaufenster“ diesmal Bilderstöckchen zeigen. In diesen Schaufenstern bringen wir immer Berichte aus einem Stadtteil des Stadtbezirks Nippes, denn wir gucken auch gerne im Nippes-Magazin über den Tellerrand. Und Bilderstöckchen strahlt noch in anderer Weise über den Stadtbezirk hinaus. Die Graffiti-Sprayer des Jugendzentrums Lucky's Haus, die Mittwochsmaler, gaben dem Impuls zur Ausschmückung der U- und S-Bahnhaltestelle Geldernstraße. Neben Abriss sind die Sprühbilder die beste Lösung, um diesen Betonkoloss ein wenig menschenfreundlicher zu gestalten. Mit der „Hall of Fame“ im Nippeser Tälchen und den bunten Pfeilern der Hochbahn entsteht eine Art von Graffiti-City Nippes.

Und zum Schluss noch ein Hinweis in eigener Sache: Die Redaktion des Nippes-Magazins gibt es wieder live und in Farbe und zwar am 15. Juni von 11 bis 14 Uhr auf dem Plätzchen neben der Kappes-Wirtschaft. Wir freuen uns auf viele nette Begegnungen.

St. Machnik

Steffi Machnik
Herausgeberin

Biber Happe

Biber Happe
Herausgeber



Haltestelle wird zur bunten Streetart-Galerie

In einem gemeinsamen Arbeitseinsatz haben rund 20 Streetart-Crews aus dem ganzen Stadtgebiet die Wände der Haltestelle Geldernstraße/Parkgürtel farbenfroh besprüht. Die Bezirksvertretung Nippes hatte die Aktion initiiert und mit mehr als 5.000 Euro unterstützt, um das 40 Jahre alte, graue und teils Angst einflößende Bauwerk einer verfehlten Verkehrspolitik ein wenig ansehnlicher zu gestalten.

Fotos: Biber Happe



„Wir konnten den größten Teil der Kölner Szene für das Projekt gewinnen“, erläuterte Julian Mundt von den federführenden „Mittwochs-Malern“ mit Sitz im Jugendclub „Lucky’s Haus“ in Bilderstöckchen. „Und das komplett unentgeltlich; einige Akteure haben sich sogar für das Projekt Urlaub genommen.“ Und sein Kollege Raphael Mohr ergänzt: „Wir haben viel Dank auch von den Anwohnern und Passanten erhalten. Erst war das Echo etwas verhalten, aber als die ersten Bilder fertig waren, sah man, dass es schön werden wird.“ Anfang April begannen die Vorbereitungen mit einem weißen Neu-Grundanstrich der Wände,



danach konnten die Sprayergruppen auf dem jeweils für sie vorgesehenen Abschnitt aktiv werden. Gegen Ende der Osterferien war dann alles fertig. Zur Eröffnung mit kleiner Party und Präsentation der einzelnen Entwürfe kam sogar Oberbürgermeisterin Henriette Reker, die von den Kunstwerken sehr angetan

Das „#WeBuildThisCity“ genannte Projekt sei eine logische Fortsetzung der Hochbahn-Pfeilerkunst, die seit 2013 abschnittsweise im Nippeser Teil der Linie 13-Trasse entstand, erläuterte Bezirksbürgermeister Bernd Schößler. „Die Säulen sind seit Jahren unversehrt; wir glauben, dass sie ein echter Gewinn für den Stadtbezirk sind.“ In den nächsten Jahren werde das Gestaltungsprojekt entlang der Gürteltrasse weitergehen, kündigte Schößler an. Ein Novum bei dem Projekt war, dass auch Akteure, die Graffiti gemeinhin kritisch gegenüberstehen, es unterstützten, wie die Polizei, das städtische Amt für Brücken und Stadtbahnbau und sogar die Kölner Anti-Spray-Aktion (Kasa), die als Bündnis gegen illegale, ohne Einverständnis der jeweiligen Eigentümer angebrachte Sprühereien im Stadtgebiet kämpft.

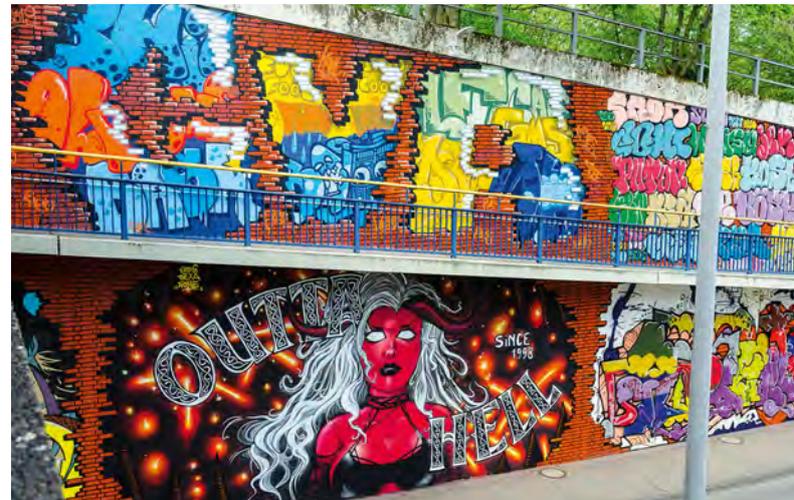
Auch in anderer Hinsicht geht es an der Haltestelle voran, wie Bürgeramtsleiter

war. Sie betrachtete die Zusammenarbeit von Jugendclubs, freien Sprayern, Politik, Stadtverwaltung und Polizei sogar als Blaupause für ganz Köln: „Wenn man sieht, dass man verschiedene Interessen verbinden und dabei Erfolg haben kann, ist das genau die Politik, die wir brauchen.“



Ralf Mayer erläuterte: Die Nischen, die die Tauben zum Nisten nutzen, seien nun vergittert, die Milchglas-Bausteine am Seiteneingang durch eine transparente Glasfront ersetzt und der Wildwuchs ordentlich zurückgeschnitten. Das Grün soll auch häufiger gepflegt werden.

In Kürze werden neue LED-Leuchten in den Passagen installiert. „Das ist die zweitbeste Methode der Haltestellen-Sanierung – nach Abriss und Neubau“, meinte Mayer schmunzelnd.



Schon jetzt könne er erkennen, wie gut die Neugestaltung der Haltestelle ankomme. Die Menschen eilten nicht mehr durch das Gebäude hindurch, sondern nähmen sich Zeit, die Open-Air-Galerie zu betrachten. *bes*

„Ich gehe gerne in Nippes zur Schule, ...

... weil meine Lehrer so nett sind.“
Patrick (9)



Bücherschrank auf dem Leipziger Platz angezündet

Verbrannte Bücher wecken bei vielen Menschen ein ungutes Gefühl. So ging es auch den Anwohnern des Leipziger Platzes, als sie am Morgen des 10. April den ausgebrannten Bücherschrank auf dem Platz entdeckten. Unbekannte Täter hatten in der Nacht das öffentliche Möbelstück angezündet.

Fotos: Kay Giesen/Biber Happe

Schülerinnen und Schüler des Abijahrgang des benachbarten Leonardo-da-Vinci-Gymnasiums distanzieren sich sofort von der Tat, die in ihrer Mottowoche vor



den Osterferien stattgefunden hatte. Von einigen übereifrigen Bürgern wurden die Ereignisse gleich in einen Zusammenhang gebracht. Bücherschrank-Patin Julia Steinhaus stand am nächsten Tag kopfschüttelnd vor den verkohlten Resten. „Ich kann nicht begreifen, wer so etwas macht. Dieser Bücherschrank ist so beliebt. Ständig kommen Leute vorbei, setzen sich mit einem Buch auf die benachbarte Bank oder stöbern im Angebot.“

Im November 2016 war der Schrank auf Initiative der Spielplatzpatin Daniela Frankenstein auf dem Leipziger Platz aufgestellt worden. Die Kosten in Höhe von 5.700 Euro kamen durch Spenden des Bürgervereins Für Nippes, der Sparkasse Köln-Bonn, der Gesellschaft Moderne Stadt und zahlreicher Bürgerinnen und Bürger aus Nippes zusammen. Sofort wurde er zu einem beliebten Treffpunkt. Aber der Standort am Rand des Platzes ist nachts relativ dunkel, und bereits drei Monate nach der Einweihung hatten Täter den Schrank umgeworfen. Doch nach der neuerlichen Zerstörung war auch schnell wie-

der klar, dass das Projekt Bücherschrank weitergehen wird. Der Kölner Architekt Hans-Jürgen Greve, der die Schränke entworfen hat, hat für 1.200 Euro ein Ersatzexemplar auf Lager. Dafür werden jetzt Spenden gesammelt. Eine Spendendose steht in der Buchhandlung Blücherstraße.

Bei einer Begehung des Tatorts regte die Bürgerstiftung Köln an, den Schrank 100



Meter zu versetzen, an die andere Ecke des Platzes, ganz in der Nähe des Lokals Basil's. Damit ist abends sein Umfeld be-



lebter und aufgrund der benachbarten Straßenlaterne auch besser beleuchtet. Die Bürgerstiftung unterstützt mit ihrem Projekt „Eselsohr“ die offenen Bücherschränke in Köln. Spenden können auch auf das Konto der Stiftung überwiesen werden. Und noch etwas wird gebraucht: Bücherschrank-Patin Julia Steinhaus freut sich, wenn sich noch zwei bis drei oder mehr Frauen und gerne auch Männer melden, um sie bei der Hege und Pflege des offenen Bücherschranks zu unterstützen. Mails gerne auch an unsere Redaktion: redaktion@nippes-magazin.koeln.

mac

www.buergerstiftung-koeln.de

Vermietungen im Bürgerzentrum Nippes

Altenberger Hof

Familienfeiern, Tagungen, Seminare – in historischem Ambiente –

- „Die Scheune“ bis 160 Sitzplätze an Tischen, 280 Plätze bei Reihenbestuhlung
- **Feierraum/Foyer/Gruppenraum** im Herrenhaus bis 80 Sitzplätze an Tischen, mit Kinderspielplatz
- **Clubraum** im Untergeschoss mit ca. 50 Sitzplätzen an Tischen inklusive Ausschanktheke und Außenanlage mit Zugang zum Nippeser Tälchen
- **Seminarräume** Lichtdurchflutete Räume mit Blick ins Grüne, bis 20 Sitzplätze an Tischen



Turmstraße

Chor- und Theaterproben, Tanz und Gymnastik, Gruppen- und Vereinstreffen

Wir bieten Räume in unterschiedlichen Größen und Ausstattung an: den **Unterrichtsraum**, den **Sportraum**, den **Probe- und Bewegungsraum**, das **Forum**, den **Seminarraum** und den **Tanz- und Übungsraum**.

Nähere Informationen finden Sie auch auf www.buergerzentrum-nippes.de unter „Vermietungen“.

Gute Lösung für das einzige Gymnasium in Nippes

Die Schullandschaft in Köln ist in Bewegung, weil die Bevölkerung wächst und immer mehr Kinder aufs Gymnasium drängen. Auch das Leonardo-da-Vinci-Gymnasium - das einzige Gymnasium im Stadtteil Nippes - steht jedes Jahr vor wachsenden Anmeldezahlen, hat aber, aufgrund seiner engen Lage zwischen Wohnhäusern, keine Möglichkeit, sich zu vergrößern. Die Lösung: Ab dem Schuljahr 2020/21 wird die Oberstufe in den Räumen der ehemaligen Katholischen Hauptschule in der Bülowstraße unterrichtet.

Fotos: Biber Happe

„Die Lösung hat sich im letzten Jahr angebahnt und es ist eine gute Lösung“, sagt

„Wir haben ja keine Möglichkeit, uns im Schulhaus an der Blücherstraße zu vergrößern oder gar anzubauen.

Im letzten Jahr mussten wir 70 Kinder ablehnen, 90 konnten wir aufnehmen.“ Das Aufnahmeverfahren für das kommende Schuljahr läuft zurzeit noch. Mit der Perspektive Bülowstraße – die Hauptschule zieht ins Kunibertsviertel (siehe Seite 9) – kann das Gymnasium langfristig vierzünftig werden, das heißt vier Klassen pro Jahrgang bilden. Zurzeit besuchen rund 800 Schülerinnen das „Leonardo“, davon 350 in der Oberstufe. „Mit der Rückkehr zu G9, das heißt dem Abitur nach neun Jah-



ren, und der Vierzügigkeit werden dann 720 Schüler in der Unter- und Mittelstufe unterrichtet und 350 in der Oberstufe. Wir können also auf mehr als 1.000 Schüler wachsen.“ Die Erweiterung in den Räumen der Hauptschule, die fußläufig zum Altbau liegt, sei eine Lösung mit einer guten, dauerhaften Perspektive. „Wir ziehen nicht in Container, und das Schulhaus ist optimal, wurde vor ein paar Jahren aufwändig saniert“, sagt Kombrink. Das entspanne auch die Situation bei den Sporthallen, zumal der Lehrplan zu G9 mehr Sportunterricht vorsehe. Der Teil-Umzug ist für das Schuljahr 2020/21 geplant. www.gymnasium-nippes.de



Klaus Kombrink, der das Leonardo-da-Vinci-Gymnasium seit knapp vier Jahren lei-

350 in der Oberstufe. „Mit der Rückkehr zu G9, das heißt dem Abitur nach neun Jah-

Schreinerei Linnenbrink	
Erzbergerplatz 20 50733 Köln Mobil: 0178 / 77 87 75 2	
www.schreinerei-linnenbrink.de	

<p>Selbst schneiden mit Anleitung</p> <p>Näh-Café Roter Faden</p> <p>Blücherstraße 19 50733 Köln Telefon 0221 97 75 63 40 www.roterfaden-nippes.de</p>	<p>✂ Näh-Plätze</p> <p>✂ Näh-Kurse</p> <p>✂ Material</p>
--	--

<p>TOBIS STADTUMZÜGE UND LASTENTAXI</p> <p>Ihr Umzugspartner in Köln-Nippes 0221 971 385 24 www.tobis-lastentaxi.de</p>	
---	---

<p>Lessür</p> <p>Lessür Glaserei GmbH Niehler Straße 167 . 50733 Köln . 0221 9762576</p>	<p>Ihr Glaser vor Ort</p> 
---	--

<p> Fritz Bredel MALERMEISTER</p> <p>Maler- und Tapezierarbeiten Fassadenanstrich Teppichverlegung</p> <p>Kempener Straße 64 . 50733 Köln (Nippes) Tel.: 0221 / 72 69 47 . e-mail: rabredel@t-online.de</p>

<p>PETER WOLF</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entrümpfung • Entsorgung • Kleintransporte <p>Telefon 0152 / 56 42 09 99</p>	
---	---

Neues aus der Adler-Apotheke am Wilhelmplatz

Unterschiedliche Wege zum Arbeitsplatz Apotheke – Kostenlose Zeitschriften

Redaktionelle Anzeige

Mittlerweile gilt der Beruf des Apothekers als Mangelberuf und Dr. Helmut Beichler, Inhaber der Adler-Apotheke am Wilhelmplatz und unter anderem auch im Beirat des Apothekerverbands Nordrhein engagiert, betrachtet die Ausbildung von Fachkräften als wichtiges Aufgabenfeld, das über die eigene Apotheke hinausweist.

So bunt und vielfältig wie unsere Gesellschaft ist, so bunt und vielfältig sind auch die Menschen, die in der Adler-Apo-



theke am Wilhelmplatz ausgebildet werden oder sich weiterbilden. Dazu gehört Adnan Alkurdi, der seit 1. April sein Anerkennungsjahr absolviert. Der 47-jährige Syrer lebt in Ostheim und kam vor zweieinhalb Jahren nach Deutschland. Er lernte die deutsche Sprache, legte die notwendigen Sprachprüfungen ab und suchte dann mehr als ein halbes Jahr nach einer Apotheke, wo er, ein in Syrien approbierter Apotheker, sein praktisches Jahr ableisten kann, um wieder seinen Beruf ausüben zu dürfen. Jetzt ist er froh, in einem „wunderbaren Team mit einem supernetten Chef“ arbeiten zu können. Etwas leichter hatte es Nayra Alcaraz, die mit ihrem Mann in Nippes wohnt und auf der Suche nach einer Praktikumsstelle war. Die 36-jährige Spanierin ist ebenfalls approbierte Apothekerin, muss aber, um als EU-Bürgerin in Deutschland arbeiten zu dürfen, noch zwei Fachsprachprüfungen ablegen.

Quereinsteigerin in den Beruf der pharmazeutisch-technischen Assistentin



(PTA) ist Anja Nowak, die nach ihrem sprachwissenschaftlichen Studium einen Beruf suchte, der sich mit der Familie gut vereinbaren lässt. Nach zwei Jahren schulischer Ausbildung an der Kölner PTA-Akademie absolviert die 32-Jährige seit 1. Februar den praktischen Teil ihrer Ausbildung, der ein halbes Jahr dauert. Ihre Wahl fiel auf die Adler-Apotheke am Wilhelmplatz, weil „das meine Stamm-Apotheke ist“. Die Hälfte ihrer Zeit auf dem Weg zur pharmazeutisch-kaufmännischen Angestellten (PKA) hat Melisa Sanli geschafft. Die 19-jährige junge Frau, die in Seeberg wohnt, kennt die Adler-Apotheke am Wilhelmplatz schon seit ihres Schülerpraktikums vor vier Jahren und begann ihre dreijährige PKA-Ausbildung im August 2017. Sie schwärmt von der tollen Arbeit im Team und sagt voller Begeisterung: „Man fühlt sich einfach nur wohl hier.“ Gute Voraussetzungen dafür, dass die Adler-Apotheke am Wilhelmplatz ein nachgefragter Ausbildungsbetrieb bleibt.



Nach dem aufwändigen Umbau vor drei Jahren haben auch die zahlreichen Kundenzeitschriften ihren übersichtlichen Platz in der Adler-Apotheke am Wilhelmplatz erhalten. Neben dem Nippes-Magazin können acht weitere Zeitschriften kostenlos mitgenommen werden. Apotheken bezahlen allerdings für diesen Kundenservice an die Verlage. Bekannt ist die Apotheken-Umschau, die es schon seit mehr als 60 Jahre gibt und die mit einer Auflage von mehr als neun Millionen



Exemplaren

zweimal monatlich erscheint. Im Laufe der Jahre hat das bekannte Gesundheitsmagazin spezielle Ableger bekommen wie den Senioren- oder Diabetes-Ratgeber und Medizini für Kinder. Nachgefragt wird auch das Phytothek-Magazin und Orthopress, speziell für orthopädische Themen. Ganz neu auf dem Markt ist das Gesundheitsmagazin My Life, das alle 14 Tage erscheint und neben medizinischen Berichten auch Rezepte, Reisetipps und gesellschaftliche Themen bietet.



Kundenfreundlich sind auch die digitalen Bestellmöglichkeiten per App, die die Adler-Apotheke am Wilhelmplatz seit diesem Jahr anbietet. Und: Payback-Karten gelten hier auf alle nicht verschreibungspflichtigen Präparate.



Adler-Apotheke am Wilhelmplatz
Viersener Straße 12

50733 Köln

Telefon 0221 972 65 55

Fax 0221 972 65 56

www.adler-apotheke.org

Öffnungszeiten

Mo - Fr 8.30 -19.00 Uhr

Sa 8.00 -14.00 Uhr

Täglicher Botendienst zwischen 17.00 und 19.00 Uhr, samstags nach Absprache

Mehr Beteiligung von Bürgern bei der Bürgerbeteiligung

Köln lasse sich nur zukunftsorientiert gestalten, wenn alle gesellschaftlichen Kräfte im Dialog zusammenwirken; davon ist Oberbürgermeisterin Henriette Reker überzeugt. Doch wie sehen die richtigen Rezepte für eine erfolgreiche Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger bei politischen Entscheidungen aus? Dazu hat ein Arbeitsgremium drei Jahre lang „Leitlinien zur Bürgerbeteiligung“ erarbeitet. Diese werden im gesamten Jahr 2019 in Nippes auf ihre Praxistauglichkeit getestet.

Neu ist eine eigene Seite im Internet (www.mitwirkungsportal-koeln.de), die gebündelt Informationen darstellt und zur direkten Bürgerbeteiligung einlädt. Diese beschränken sich allerdings in

der Testphase auf Projekte im Bereich von Umwelt und Grün und auf die Themen, die die Bezirksvertretung Nippes beraten und verabschieden darf, die also den Stadtbezirk

Nippes betreffen. Ein Projekt, für das der Ratsausschuss für Umwelt und Grün Ende März eine Bürgerbeteiligung beschlossen hat – die zuständigen Gremien müssen immer ihre Zustimmung geben – sind die künftigen Nutzungsmöglichkeiten für die 55 Kölner Friedhöfe. Unter dem Titel „Kulturraum Kölner Friedhöfe 2025“ soll ausgelotet werden, ob Lesungen und Konzerte in der Trauerhalle oder sportliche Aktivitäten erlaubt werden sollen. Dazu findet vom 23. bis 30. Juni die „Kölner Friedhofswoche“ statt. Als „beispielhafter Betrachtungsraum“ dient der Nordfriedhof im Stadtbezirk Nippes.

Aktuell stehe ein städtebauliches Projekt auf der Tagesordnung der Bezirksvertreter, das sich geradezu ideal für

eine Bürgerbeteiligung anböte, erklärte Bürgeramtsleiter Ralf Mayer. Das sei die Gestaltung des Niehler Gürtels zu einem Rad- und Fußweg. „Schließlich sind die Menschen, die hier wohnen, Experten

und am Puls der Zeit genau wie die Bezirksvertreter, die letztendlich über das Projekt entscheiden. Ihre Kenntnisse sollten sich bei der Bürgerbeteiligung optimal verzahnen.“ Der

Stadtrat hat im Juni 2018 beschlossen, den Gürtel zwischen Merheimer Straße und Mülheimer Brücke nicht als Autostraße auszubauen, sondern als Rad- und Fußweg zu gestalten. Wie dieser Ausbau aussehen soll, darüber entscheidet die Bezirksvertretung Nippes.



Seit Jahrzehnten beschäftigt der Niehler Gürtel die politischen Gremien und dem-

entsprechend „gibt es vorgefasste politische Meinungen“, gibt Rainer Heinz zu bedenken, der im Büro der Ober-

bürgermeisterin zusammen mit Daniela Hoffmann für das Projekt Bürgerbeteiligung verantwortlich ist. „Deshalb ist ein vernünftiger Start der Bürgerbeteiligung bei solch einem komplexen Projekt, das mit vielen Konflikten im Vorfeld belegt ist, besonders wichtig“, sagt Hoffmann. Denn es gehe darum, jeweils die richtigen Zielgruppen anzusprechen und nicht nur die „Berufsbürger“, die sich in das Thema eingearbeitet haben. Deshalb sitzt auch die „Kölner Freiwilligenagentur“ mit im Boot, die helfen soll, die Menschen zu



aktivieren, „die gemeint und betroffen sind, sich aber nicht betroffen fühlen“, wie es Dieter Schoffmann von der Freiwilligenagentur ausdrückt. Mit eigenen Veranstaltungen für Vereine, Initiativen und Einrichtungen will die Agentur Kontakte knüpfen und kulturelle Barrieren auf einem Weg zu einer breiteren Öffentlichkeitsbeteiligung überwinden. Die Freiwilligenagentur wird deshalb auch auf Veranstaltungen wie dem Jubiläumsfest zum 50-jährigen Bestehen von Bilderstöckchen (siehe Seite 25), dem Klimastraßenfest oder dem Blauen Abend vertreten sein.

mac



AKZ-Hauskrankenpflege

Unsere Leistungen:

- Pflege
- med. Versorgung
- Entlastung
- Begleitung
- Hauswirtschaft
- Betreuung

Wir sind für Sie da – rund um die Uhr

 7 00 47 00

Mathias-Brüggen-Straße 158 • 50829 Köln • www.akz-hauskrankenpflege.de

Katholische Hauptschule verlässt Nippes

An der Bülowstraße geht eine 55-jährige Ära zu Ende: Die 1964 im damaligen Schulneubau eröffnete Katholische Hauptschule (KHS) kehrt zum Schuljahresbeginn 2020/21 dem Stadtteil den Rücken. Sie zieht ins Kunibertsviertel. Die Oberstufe des Leonardo-da-Vinci-Gymnasiums nutzt dann den Schulbau.

Fotos: Biber Happe

Das neue Quartier der KHS wird die Dagebertstraße 79 im Kunibertsviertel sein. Die dort beheimatete Célestin-Frei-

den Umzug, auch wenn der Abschied aus Nippes mit ein wenig Wehmut verbunden ist. „Zuerst hat uns die Entscheidung schon überrascht“, erläutert Schulleiterin Marika Prandl-May im Gespräch mit dem „Nippes-Magazin“. Doch die neuen Möglichkeiten seien verlockend: „Es ist ein sehr schöner Altbau aus dem Jahr 1900, den wir frisch renoviert beziehen werden. Die Verkehrsanbindung ist gut, und die Schüler wissen die Citynähe zu schätzen.“

Ein weiteres Bonbon sei die

net-Grundschule sowie die Realschule am Rhein ziehen in diesem Sommer in ihren Neubau in der „Bildungslandschaft Altstadt-Nord“ (BAN) rund um den Klingelpützpark am Hansaring. Nach einjähriger Renovierung könnte die Hauptschule aus Nippes im Sommer 2020 ins Schulhaus im Kunibertsviertel einziehen. Auch sie soll Teil der BAN werden, obwohl sie nach dem Umzug nicht direkt am Klingelpützpark liegt, aber an den Gemeinschaftsaktionen teilhaben soll. Zum Netzwerk gehören, neben Grund- und Realschule, auch das Hansa-Gymnasium, das städtische Abendgymnasium, eine Kindertagesstätte sowie die Jugendclubs „Freizeitanlage Klingelpütz“ und „KSJ-Tower“. Die Oberstufe des Leonardo-da-Vinci-Gymnasiums wird dann im Gebäude der ehemaligen Hauptschule unterrichtet (siehe Seite 6).

In der Hauptschule - mit rund 310 SchülerInnen und 30 LehrerInnen - reagiert man mit einer gewissen Vorfreude auf

künftige Zugehörigkeit zur BAN. „Wir arbeiten zurzeit an einem pädagogischen Konzept für die gesamte Bildungslandschaft und wir können beispielsweise sämtliche Räume dort mit nutzen. Das ist eine Chance, auch zur Weitervermitt-



lung unserer Schüler an andere Schulen und umgekehrt.“ Derzeit gibt sich die KHS auch einen neuen Namen; noch läuft der Wettbewerb. Auch abseits des Umzugs ist die Schule guter Dinge: Ihr Bestand ist gesichert, die Schülerzahl steigt sogar leicht und zwei fünfte Klassen stehen vor dem Start im neuen Schuljahr. Zudem nimmt man an Förderprojekten wie „Kicken und Lesen“ oder „Kwiss“ teil. Es gibt eine Schülerfirma, die selbstständig für die Pausenverpflegung – mit Zubereitung, Einkauf und Verkauf – sorgt, und eine enge Firmen-Kooperation mit der Bäckerei Merzenich. Und ganz abgerissen werden die Brücken nach Nippes auch nach 2020 nicht. Nach dem Umzug bleibt der Riehler Pfarrer Stefan Klinkenberg weiterhin der Betreuer der Schule.

bes

www.ban-koeln.de

St. Vinzenz-Hospital

Eine Einrichtung der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria

Unsere Veranstaltungen – Sommer 2019



Das St. Vinzenz-Hospital lädt alle Interessierten herzlich zu den folgenden Veranstaltungen ein:

Info-Abend Rauchfrei

01.07.2019 · 18:00 - 19:30 Uhr

Kleiner, blauer Salon (3. OG)

Leitung: Dr. Monika Scheidt, Pneumologin und Expertin zur Rauchentwöhnung (keine Anmeldung erforderlich)

Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse – Diagnostik und konservative Therapie

29.06.2019 · 10:30 Uhr

Großer blauer Salon (3. OG)

Referent: Oberarzt Dr. Thomas Frost, Klinik für Innere Medizin I – Gastroenterologie und Allg. Innere Medizin (keine Anmeldung erforderlich)

Info-Nachmittage für Pflegendes Angehörige

Gerne können Sie einen individuellen Termin mit uns vereinbaren.

Ansprechpartnerin: Meike Arning
Tel 0221 7712-4842

Ganzjährig finden kostenlose Pflegekurse und -Trainings statt.

Aktuelle Informationen, auch zu den oben genannten Veranstaltungen, finden Sie unter www.vinzenz-hospital.de

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

St. Vinzenz-Hospital
Merheimer Straße 221-223
50733 Köln
www.vinzenz-hospital.de

Noch eine Gesamtschule

Eine weitere Gesamtschule soll im Stadtbezirk Nippes gebaut werden. Sie ist auf dem Gelände an der Schmiedegasse in Weidenpesch geplant, das nicht mehr



für die Erweiterung des Nordfriedhofs benötigt wird. Mit rund 1.400 SchülerInnen würde die neue Schule genauso groß wie die Carl-von-Ossietzky-Gesamtschule in Longerich, deren Neubau im Sommer bezugsfertig sein soll. Laut Aussage der Verwaltung kann allerdings erst im Jahr 2020 mit der Planung für die neue Gesamtschule begonnen werden. Bis dahin werden „Arbeiten zur Herstellung der Planungsreife“ ausgeführt, das heißt ein Flächennutzungsplan und ein Bebauungsplan müssen vorab erstellt werden. *mac*

12. Kölner Fahrrad-Sternfahrt

„Fahr mit!“ lautet das diesjährige Motto der Fahrrad-Sternfahrt, die am 16. Juni in Köln stattfindet. Die angemeldete Demonstration zur Förderung des Rad-



verkehrs führt über neun Routen in die Innenstadt zum Rudolfplatz. Dort geht es gemeinsam weiter zum Heumarkt, wo ab 14 Uhr die Abschlusskundgebung stattfinden wird. Start in Nippes ist um 12.25 Uhr an der U-Bahnhaltestelle Florastraße. Die Sternfahrt setzt sich für sichere Wege für RadfahrerInnen und FußgängerInnen in der Stadt ein, für bessere Luft, die weitere Förderung des Rad- und Fußverkehrs und für mehr Platz, um Alternativen zum Autoverkehr zu ermöglichen. *mac*

www.sternfahrt-koeln.de

Köle putzmunter 2019

Auch in diesem Jahr läuft wieder die Aktion „Köle putzmunter“ der Abfallwirtschaftsbetriebe (AWB) in Zusammenarbeit mit ihren Partnern. Schulen,



Vereine, Freundeskreise, Nachbarn oder Kollegen können sich zusammenschließen, um vor ihrer Haustür, in Parks und auf Spielplätzen Müll einzusammeln. Jedes Jahr machen mehr Menschen mit, um ein Bewusstsein für Sauberkeit auf öffentlichen Flächen in Köln zu schaffen. Die AWB stellen Handschuhe und Müllsäcke zur Verfügung und holen den gesammelten Müll auch ab. Die Aktionen können mit Fotos auf der Homepage der Abfallwirtschaftsbetriebe präsentiert werden. Anmeldungen über www.awbkoeln.de/koelle-putzmunter/ *mac*

alnatura.de/koeln

Bio-Vielfalt entdecken

In bester Qualität zu günstigen Preisen

- 100 % Bio-Lebensmittel
- frisches Bio-Obst, Bio-Gemüse und Bio-Backwaren aus der Region
- eine breite Auswahl an Naturkosmetik
- großes Baby- und Kindersortiment
- Café-Bar mit Bio-Heißgetränken und -Snacks

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Alnatura Team




ALNATURA
Super Natur Markt

Neusser Straße 264
50733 Köln-Nippes
Mo bis Sa 8–20 Uhr



Buondi: Ehrliche italienische Küche

Redaktionelle Anzeige

Kochen ist seine große Leidenschaft. Bereits mit 19 Jahren verließ Constantin Alexandru Cismaru (44) seine Heimat Kronstadt in Rumänien und wanderte nach Italien aus. In Florenz besuchte er die Kochschule und schaffte den Aufstieg von der



Küchenhilfe zum Chefkoch. Dabei lernte er die authentische italienische Küche kennen und lieben. „Diese traditionelle italienische Art zu kochen und meine 20-jährige Berufserfahrung habe ich mit nach Köln gebracht“, erklärt Alexandru Cismaru der vor einem Jahr das „Buondi“ eröffnete, sein erstes eigenes Lokal. Dabei ist der Begriff „Lokal“ nicht ganz passend. „Hier in Köln habe ich gesehen, dass zwischen einem Restaurant und einem Imbiss eine große Lücke klafft. So

etwas wie eine Trattoria fehlt in meinen Augen.“ Und so versteht Cismaru sein Buondi – das freundliche toskanische Hallo, das zu jeder Tageszeit passt – als einen Ort mit echter italienischer Küche, mit Pasta und Pizza, mit ausschließlich italienischen Produkten vom Olivenöl bis zum Mozzarella, der nur auf seine Pizza kommt. „Ich bringe gutes italienisches Essen zu einem guten Preis für meine Gäste auf den Tisch.“ Beispielsweise darf der Teig für die Pizza noch 48 Stunden ruhen und die Brötchen für die Burger backt er selber. Die Hamburger mit frischem Rindfleisch sind ein besonderes Angebot für seine Gäste. Aber es gibt auch vegetarische Burger, die er nach eigenem Rezept herstellt und „nur hausgemachte Kartoffelgerichte“, wie Cismaru betont, der vor gut zwei Jahren mit seiner Familie nach Köln kam, aber schon lange italienischer Staatsbürger ist. In Nippes fühlt er sich wohl. „Hier gefällt es mir gut, die bunte Mischung von Menschen passt. Gerade junge Leute probieren immer wieder gerne etwas Neues aus.“ Für die Zukunft hat er sich vorgenommen, spezielle, der Sai-



son entsprechende Gerichte wie Spargel im Frühjahr oder Kürbis im Herbst anzubieten. Ein Team von drei Mitarbeitern unterstützt Cismaru. Platz ist innen für 30 und außen für 18 Gäste. Alle Gerichte, die schnell auf dem Tisch stehen, gibt es auch zum Mitnehmen.

Buondi
Neusser Straße 169
50733 Köln
Telefon 0221 / 946 31 23

Öffnungszeiten:
Mo 16.00-22.30 Uhr
Di-Sa 12.00-22.30 Uhr
So 15.00-22.00 Uhr

Besuchen Sie uns auf  

Weinhandlung Kleefisch: Alkoholfreie Weine, Sekte und Gin im Angebot

Redaktionelle Anzeige

„Vor drei Jahren haben wir angefangen, alkoholfreien Wein und alkoholfreien



Sekt anzubieten“, erklärt René Zweiacker, Inhaber der Weinhandlung Kleefisch am Wilhelmplatz. „Anfangs waren wir nicht immer vom Geschmack überzeugt, aber jetzt haben wir ein Sortiment, das auch uns begeistert.“ Dazu zählen die alkoholfreien Sekte der Sektmanufaktur Strauch, die in zwei aufwendigen Produktionsschritten hergestellt werden, um das volle Aroma zu erhalten. Das Weingut Carl Jung, das sich auf die Herstellung alkoholfreier Weine spezialisiert hat, bietet

eine ganze Reihe von Rot- und Weißweinen und Rosé. „Die Produzenten haben in den letzten Jahren viel ausprobiert und der Geschmack dieser Weine wird immer besser“, weiß Zweiacker. Schließlich werde auch der Ruf nach alkoholfreien Weinen und Sekten immer lauter. „Mittlerweile bieten immer mehr Restaurants zum mehrgängigen Menü eine Begleitung mit diesen alkoholfreien Getränken an.“ Für Zweiacker zählt dazu auch der „Prisecco“ der Manufaktur Jörg Geiger. „Das sind Saftkompositionen, die nie eine Gärung erlebt haben. Mit den Bitterstoffen von Eichenlaub, Johannesbeerzweigen oder Schlehen kreiert Geiger einzigartige Geschmackserlebnisse.“ Sogar in Bio-Qualität kommt der vegane Sekt auf Apfelbasis, der „Applératif“, von Clostermann daher, der mit Rose oder Aronia angereichert wird. „Der Applératif hat einen wirklich angenehmen Geschmack und macht einfach Spaß“, meint Zweiacker. „Wir sind ein ganzes Stück näher am Genuss dran als noch vor einigen Jahren. Die Schaumweine sind gut und können



geschmacklich durchaus mit alkoholphaltigen Varianten mithalten.“ Ungebrochen ist auch die Nachfrage nach Gin, und es gibt dieses hochprozentige Getränk mittlerweile auch in diversen alkoholfreien Versionen, beispielsweise von der englischen Firma Seedlip. „Bei dieser neuen Vielfalt greife ich auch gerne mal zu“, so Zweiacker.

Weinhandlung Kleefisch
Wilhelmstraße 53
50733 Köln
Tel. 0221 / 73 34 81
www.weinhandlung-kleefisch.de

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 - 18.30 Uhr
Sa 9.00 – 14.00 Uhr

DJK Grün-Weiß Nippes: 100 Jahre und kein bisschen müde

Zu Pfingsten feiert der Sportverein DJK Grün-Weiß Nippes sein 100-jähriges Bestehen. Bereits am Pfingstfreitag findet um 19 Uhr auf der Bezirkssportanlage in der Merheimer Straße ein Spiel gegen die Traditionsmannschaft des 1. FC Köln statt. Am Pfingstsamstag stehen dann Turniere für sämtliche Fußballmannschaften des Vereins auf dem Programm sowie ein großes Spielefest mit Hüpfburg und Tombola.

Fotos: Biber Happe / DJK

„Bei uns, das ist Familie, wir agieren mit Herz und nehmen Kinder und Jugendliche an die Hand“, versichert Regina Schier, Jugendleiterin und die „gute Seele des Vereins“. Ihr Mann Willy ist seit 1992

Vereinsvorsitzender. In der Tat: Es spielen und trainieren auf dem Gelände direkt am Gürtel 14 Mannschaften aller Altersklassen, Menschen aus vielen Nationen; darunter ist auch eine inklusive Fußballmannschaft. Alle Mannschaften liegen Regina Schier gleichermaßen am Herzen. „Und wir, Ausbilder, Trainer und Betreuer, arbeiten alle ehrenamtlich“, hebt sie hervor.

400 bis 500 Mitglieder hat der Sportverein, fast ausschließlich Jun-

gen und Männer. „Bei uns sind wenige Frauen dabei. Das hat sich im Laufe der Jahre so ergeben“, meint Schier und zählt die Sportarten auf, die im Verein angesagt sind: „Überwiegend Fußball, neu im Programm ist Walking Football für jung und alt sowie Badminton“. 25 Trainer sind in Aktion, die eigens im Verein ausgebildet worden sind. Sie kümmern sich um die Jugendmannschaften. Prominentes kölsches Mitglied war der Sänger und Liedermacher Gerd Köster. „Er hat im Verein gern Fußball gespielt“, erinnert sich Willy Schier. Mit Blick auf die jüngsten und jungen Mitglieder spricht Regina Schier von „Erlebnisfußball statt Ergebnisfußball“. Für sie und ihre Mitstreiter ist es bedeutsam, den Kindern „Spaß am Sport“ zu vermitteln und ihnen zu zeigen, wie wichtig „das soziale Miteinander“ ist. Willy Schier freut sich besonders, wenn er an das Jahr 1980 zurückdenkt. Seinerzeit wurden die Grün-Weißen Kreispokalsieger, nachdem ihre A-Jugend-Mannschaft das Team des 1. FC Köln mit 3:0 besiegt hatte. Zusammenhalt wird im Verein großgeschrieben, und das Programm zur



freiRaum kann man sich schaffen!

freiRaum
SELF STORAGE IN KÖLN

Privat & gewerblich lagern



Jetzt in Köln-Riehl!

freiRaum Self Storage

Boltensternstr. 157, 50735 Köln

info@freiraum.koeln
www.freiraum.koeln

Hotline: 0221.177.35600
Mo – Fr: 08.00 – 20.00 Uhr
Sa: 10.00 – 18.00 Uhr



Wir sind Partner der
First Elephant Group.

Zu wenig Platz im Laden? Keller feucht? Dachboden voll? Lager zu klein? Aktenberge? Umzug? Haushaltsauflösung?

Zwischen- oder Langzeitlagerung großer und kleiner Dinge

geht unkompliziert in den freiRaum-Lagerboxen!

Mehr als 230 Lagerboxen zwischen 1m² und 18m².

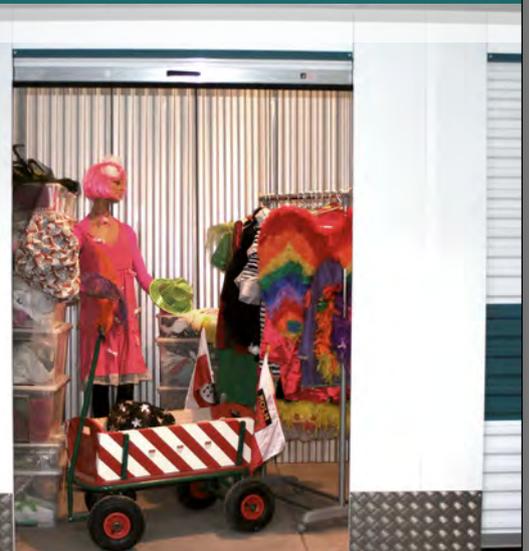
Individuell, sicher, trocken – alles ist rundum gut aufgehoben.

Zugangszeiten:

täglich von 06.00 – 22.00 Uhr

Bürozeiten:

Mo, Mi, Do: 09.30 – 13.00 Uhr
und 15.00 – 18.00 Uhr
Di, Fr: 09.30 – 14.30 Uhr
und nach Absprache





Die 1. Mannschaft (1928)

100-Jahr-Feier sind genau wie die Vereinsschönheit, die Pfingsten erscheinen wird, in Teamarbeit entstanden.

In den Gründerjahren war DJK Grün-Weiß – DJK steht für Deutsche Jugend Kraft – ein katholischer Verein, denn damals konnten nur Katholiken Mitglieder werden. Mit der Machtergreifung der Nazis 1933 wurden die DJK-Vereine verboten und erst 1953 wurde der Spielbetrieb wieder aufgenommen. Seitdem steht der Verein allen Menschen offen. Heute

spielen und trainieren Angehörige vieler Religionen auf der Bezirkssportanlage an der Merheimer Straße.

Die Anlage teilen sich die Grün-Weißen mit der TFG Nippes 78. „Früher waren wir in der Wammelskuhl aktiv, wo heute die Rhein-Energie ihren Sitz hat und bis 1965 im Blücherpark, im dortigen Loch“, erzählt Willy Schier. Doch das ist Vergangenheit – und im Vereinsheim an der Merheimer Straße wird kräftig gefeiert: Weihnachtsfeiern für alle Mannschaften, Silvester und Karneval. An drei Tagen in der Woche – montags, mittwochs und freitags – wird von 16 bis 22 Uhr trainiert. Seit vor sieben Jahren der Kunstrasenplatz auf der Bezirkssportanlage eingeweiht wurde, ist das bei jedem Wetter und ohne Platzsperre möglich.

Wie bedeutsam Regina Schier und ihr Wirken für den Verein ist, zeigt eine Urkunde an einer Wand des Vereinsheims. Der Fuß-



ballverband Mittelrhein verlieh der rühri- gen Kölnerin 2016 die silberne Ehrennadel, weil sie sich stets „vorbildlich und selbstlos“ für den Fußball eingesetzt habe. [job www.gruen-weiss-nippes.de](http://www.gruen-weiss-nippes.de)

„Ich gehe gerne in Nippes zur Schule, ...



... weil ich Freunde treffe und was lerne.“
Vegard (7)

**Studio für Körperhaltung
aufrecht · leicht · beweglich**

- Beckenbodentraining
- Das Powerprogramm
- Das Rückenprogramm
- Faceforming
- go! – Laufen ohne Beschwerden

Brigitte Stapper · Wilhelmstr. 67 · 50733 Köln
aufrecht-leicht-beweglich.de · 0221.1206504

CANTIENICA® – Methode für Körperform & Haltung

YOGA UND KREBS

Den Genesungsprozess mit Yoga aktiv unterstützen.

Tammy Assanoff · 0178 982 88 45 · www.yogakasha.de

PODOLOGISCHE PRAXIS
KRISTINA STOFLETH

50733 KÖLN KEMPENERSTR. 34
INFO@PODOLOGIE-STOFLETH.DE

FON 0221 - 168 41 230 · MOBIL 0172 - 592 83 47

Kurztrip, Familienurlaub oder Weltreise?
Ich plane Ihren maßgeschneiderten Urlaub.
Online, telefonisch oder persönlich

Reiseberatung Manuela Eberius | Escher Straße 32
50733 Köln | Telefon 0221/ 720 28 00 | www.reiseberatung-eberius.de

Praxis für Seele und Bewusstsein
Abheda U. Nicolas
Diplompädagogin, spirituelle Therapeutin

Einzelberatung - Kurse - Workshops
Ich begleite Sie auf Ihrem Weg zurück zu sich Selbst mit einem ganzen Blumenstrauß an Möglichkeiten.

- Basale Tiefenentspannung
- Körperorientierte Therapie
- Frequenzheilung
- Gesprächsbasierte Therapie

Boltensternstr. 67, 50735 Köln
0176 63 00 44 42; info@abheda.de; www.abheda.de

Glesius
Bestattungen seit 1913

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erfahrung von 3 Generationen
Mauenheimer Straße 9 · 50733 Köln (Nippes)
☎ **0221/72 75 00** Tag und Nacht

Bitte einmal beim ESV aufschlagen

Im Breitensportverein ESV Olympia wird auch Tennis gespielt. Für Jugendwartin Dorothea Mersmann liegt der Fokus in diesem Jahr auf der Förderung des Kinder- und Jugendtrainings. Deshalb findet im Sommer auch ein Feriencamp statt. Foto: Biber Happe

„Tennis ist die schönste Sportart der Welt“, sagt Dorothea Mersmann voller Begeisterung. Sie selbst spielt in der Ü30-Damenmannschaft und möchte insbesondere Kinder und Jugendliche animieren, zum Schläger zu greifen und Spaß

Fehler auf andere schieben, beim Tennis ist man selbst zuständig“, so die Jugendwartin. „Und das ist toll.“

Für alle, die einfach mal reinschauen wollen, findet am 22. Juni ein Schnuppertag



am Ball zu finden. „Beim Tennis geht es um Konzentration, Ausdauer und Eigenverantwortung. Beim Fußball kann man

man die Motivation auch kitzeln. Gewinnen macht schließlich allen Spaß“, meint Mersmann. Aktuell sind 35 von insgesamt

250 Mitgliedern der Tennisabteilung im Kinder- und Jugendalter. „Wir möchten das ausbauen und eine gute Basis für Mannschaftsspiele schaffen, denn sonst besteht die Gefahr, dass der Nachwuchs zu anderen Vereinen abwandert“, erklärt Mersmann. Dabei hat der ESV Olympia viel zu bieten: fünf Plätze unter freiem Himmel, Plätze in der Halle und Spielzeiten zu jeder Tages- und Nachtzeit inklusive Flutlicht für 60 Euro Vereinsbeitrag im Jahr bis zum Alter von 18 Jahren. Wer individuell trainieren möchte, kann einen Trainer buchen. Und wer weiß, vielleicht schlummern bisher unentdeckte Tennistalente in manch einem Neuling. „Unser Trainer Alexander trainiert auch eine Bundesligaspielerin“, so Mersmann. „Und damit der Nachwuchs spielend gefördert wird, haben wir in diesem Jahr Tennis-Patenschaften ins Leben gerufen. Hier können Kinder und Jugendliche mit den Senioren den Schläger schwingen.“ Aber in erster Linie geht es beim ESV Olympia um den Spaß am Sport in netter Nippeser Gesellschaft. ah

www.esv-olympia.de



80 Jahre Bürotechnik in Köln - seit 40 Jahren in Nippes

Bürotechnik Kromholz
Inhaber Markus Ark e.K.
Meisterbetrieb
Bülówstrasse 18
50733 Köln

Tel.: 0221 / 763454
Fax : 0221 / 7607066
info@ark-bueroelektronik.de
www.ark.koeln

Beratung - Verkauf - Service
IT / EDV Service
Kopier- und MFC-Systeme
Drucker und Zubehör
Aktenvernichter

brother
at your side
Brother Premium Service Partner

BRILLENOPTIK

- + AUSFÜHRLICHE BRILLENGLASBESTIMMUNG
- + COMPUTERSEHTEST
- + 3-D-VIDEOZENTRIERSYSTEM
- + VIDEOBERATUNG
- + AUGENDRUCKMESSUNG
- + VERTRÄGLICHKEITSGARANTIE
- + BRILLENCHECK
- + REPARATURSERVICE
- + SPEZIALBRILLEN



KONTAKTLINSEN

- + VIDEOANALYSE DES VORDEREN AUGENABSCHNITTS
- + 3-D-HORNHAUTSCAN
- + INDIVIDUELLE KONTAKTLINSENBERATUNG
- + BILDDOKUMENTATION DER KONTAKTLINSENANPASSUNG
- + NACHBETREUNGSERVICE
- + SPEZIALLINSEN



HÖRAKUSTIK

- + AUDIOMETRISCHE MESSUNG
- + AUSFÜHRLICHE HÖRSYSTEMBERATUNG
- + ANPASSUNG MODERNER HÖRSYSTEME
- + SURROUND AUDIO-SIMULATION
- + TINNITUS-VERSORGUNG
- + ANPASSUNG VON GEHÖRSCHUTZ
- + IN-EAR-MONITORING
- + HAUSBESUCHE



OPTIK AKUSTIK SCHIFFER

Schiffer

NEUSSER STR. 305 50733 KÖLN (NIPPES)
TEL. 0221-762929
WWW.OPTIK-AKUSTIK-SCHIFFER.DE

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO - FR 9:00 - 19:00 SA 10:00 - 15:00

Ihr Partner für gutes Hören und Sehen!

Gemeinsam gärtnern im Veedelgarten

Der Veedelgarten an der Mauener Straße/Ecke Gocher Straße geht in seine vierte Saison und jedes Jahr finden sich neue Gärtnerinnen und Gärtner zusammen, um sich im Gemeinschaftsgarten einzubringen. Vom Team der ersten Stunde ist noch Max Daerr übrig geblieben, der die Gartengruppe koordiniert. *Fotos: Biber Happe*

An den Rändern des Platzes stehen mittlerweile 16 etwa einen Quadratmeter große Hochbeete, die die NutzerInnen des Veedelgartens mit Kräutern oder selbst gezogenen Salat-, Spinat-, Radieschen- und Tomatenpflänzchen bestückt



haben. „Ich bin von Beginn an dabei“, sagt Anke (32), „weil ich Spaß an der Gartenarbeit habe, aber leider noch keinen eigenen

Garten besitze.“ Anja (52) findet die Idee gut, die Brachfläche, die mal ein Spielplatz war, gemeinschaftlich zu nutzen: „Und ich finde es prima, sich im Viertel zu engagieren.“ Neu dabei ist Pia (31), die von der Idee, etwas gemeinsam zu schaffen, angetan ist. „Zudem kenne ich mich mit heimischen Pflanzen kaum aus.“ Also wird das Entfernen des Herbstlaubs auch dazu genutzt, sich mit dem zu befassen, was stehenbleiben darf wie die Elfenblume im runden Gemeinschaftsbeet und was weg kann wie die zahlreichen Buchen- und Ahornschrömlinge, die von den großen Laubbäumen stammen, die den rund 700

Quadratmeter großen Platz umgeben. Für José (29) ist der Veedelgarten wie ein Vorgarten zu seiner Wohnung im Haus

an der Gocher Straße. „Ich möchte kein Hochbeet pflegen, sondern kann mir vorstellen, mich um das Drumherum zu kümmern. Zudem liebe ich es, neue Leute kennenzulernen.“ Deshalb versorgt er



die GärtnerInnen gerne mit einer Tasse Kaffee und mit immer neuen Ideen, wie der Gemeinschaftsgarten noch genutzt werden kann. Doch für dieses Jahr steht an erster Stelle die Wasserversorgung. Container oder direkter Wasseranschluss, was ist schnell umsetzbar und finanzierbar? „Da hoffen wir auch auf Hilfe aus der Nachbarschaft und dem Veedel“, sagt Max Daerr, „nach dem Motto, man kennt sich, man hilft sich.“ Kontakt zum Veedelgarten ist über Facebook möglich. *mac*

DER SCHNELLE WEG ZU MEHR FITNESS EMS Personaltraining bei Körperformen Köln Nippes

KÖRPER
FORMEN®

Fitness adé bei chronischem Zeitmangel?

Was tun, wenn die Arbeit ruft, der Terminkalender voll ist und die Freizeitgestaltung ohnehin schon auf Diätmodus fährt? Wie dann noch regelmäßigen Sport für das eigene Wohlbefinden unterbringen?

Die schnelle und zuverlässige Lösung ist das EMS-Training von Körperformen. Das Konzept ist genial und unschlagbar. Im Gegensatz zu einem herkömmlichen Krafttraining mit schweren Gewichten wird beim EMS die Muskulatur mit leichtem Reizstrom aktiviert. Durch das intensive und dennoch schonende Training werden mit geringem Zeitaufwand maximale Erfolge erreicht. Die Muskulatur wird ohne Überreizung gelenkschonend aktiviert, das Bindegewebe gestrafft, der Kalorienverbrauch erhöht und der Umfang reduziert. Inhaber Richard Vetter von Körperformen Köln Nippes sagt: „Bereits 20 Minuten wöchentlich zeigen definitiv sicht- und spürbare Ergebnisse.“ Das gilt gleichermaßen für trainierte und un-

trainierte Menschen und ist durch Studien wissenschaftlich belegt. Ein weiterer Vorteil des Trainingskonzeptes ist die individuelle Betreuung durch eine Personal Trainerin bzw. einen Trainer bei jeder Einheit. Bei Körperformen trainieren maximal zwei Perso-

nen gleichzeitig. Der Kunde steht mit seinen Bedürfnissen immer im Vordergrund.

Überzeugen Sie sich selbst bei einem kostenlosen Probetraining.



Eine Wildblumenwiese für Menschen und Wildbienen

Seit vier Jahren betreut Michael Lakermann einen Grünstreifen an der Gustav-Cords-Straße. Auf 350 Quadratmetern entsteht eine Wildblumenwiese mit Pflanzen und Kräutern, die bis vor wenigen Jahren bei uns „wie Unkraut“ auf Wiesen und am Ackerrand wuchsen. Aufgrund der intensiven Landwirtschaft sind diese Blumen mittlerweile kaum noch zu finden. Damit geht auch der Lebensraum zahlreicher Insektenarten verloren.

Fotos: Biber Happe

Der 59-jährige, promovierte Chemiker hat 2015 gleich Nägel mit Köpfen gemacht und pflegt nicht einfach eine Baumschei-

delt. „Am Anfang war das natürlich viel Arbeit, weil wir die Grasnarbe entfernen mussten“, sagt Lakermann. Auch eine – eingezäunte – Sandfläche für Wildbienen wurde angelegt, wo der Sand bis in eine Tiefe von 70 Zentimetern reicht. Mit „wir“ meint er den Nabu Stadtverband Köln, den Naturschutzbund Deutschland, der den engagierten Paten berät. „Ich mache das, weil es gut aussieht, die Artenvielfalt der Pflanzen den Wildbienen Nahrung bietet und das ein Stück Natur- und Landschaftsschutz vor Ort ist.“ Mittler-

weile schätzt er den Arbeitsaufwand auf rund 100 Stunden pro Jahr. Das macht Lakermann ehrenamtlich, hat aber einen

Vertrag mit der Stadt als offizieller Pate für die Grünfläche. Sein Ziel ist es, eine nährstoffarme Fläche zu schaffen, auf der Wildblumen wie Wiesenbocksbart, Wiesensalbei, Ackerwachtelweizen, Glockenblume, Primel, Malve, Scharfgarbe, Flockenblume oder der Wiesenbärenklau wachsen. „Das Problem bei uns ist, ob Stadt, ob Land, dass die Flächen überdüngt sind. Aber Wildblumen brauchen überwiegend nährstoffarme Böden“, sagt Lakermann. Deshalb wurde Sand unter die vorhandene Erde gemischt, und es gibt für bestimmte Pflanzenarten wie Huflattich oder Hauswurz sogar Schotterflächen, die Lakermann von anderen Pflanzen freihält. Deshalb sind Kantenschere und Ausstecher die wichtigsten



EINFACH. SAUBER. BESSER.

**JUTE STATT PLASTIK?
SIND TASCHENTÜCHER PAPIERMÜLL?
WAS KOMMT UNS NICHT IN DIE TONNE?**

DAS BERATUNGSTEAM DER AWB

Bei uns erfahren Kölner Kinder, Jugendliche und Erwachsene alles über Abfallvermeidung, Wertstoffsammlung und Stadtsauberkeit.

Wir besuchen Einrichtungen und Veranstaltungen und bieten Aktionen sowie Betriebsbesichtigungen an.

Telefon: 02 21/9 22 22 88
E-Mail: nissi@awbkoeln.de





Werkzeuge für ihn. „Auch wenn das Wort Wildblumenwiese vielleicht anderes erwarten lässt, aber diese Fläche benötigt dauerhafte Pflege, um die Voraussetzungen zu schaffen, so dass Wildblumen auch wachsen können.“ Das heißt zu entscheiden, was stehenbleiben und sich aussamen darf und was an anderer Stelle verdrängt werden muss wie die Ausläufergräser am Rand, weil sie anderen Pflanzen Licht und Platz wegnehmen. Dazu dient auch zweimal im Jahr die Mahd, das Abmähen der Fläche mit der Sense. Auch damit wird das Pflanzenwachstum reguliert und nach und nach den Wildblumen die richtige Umgebung bereitet.

Im Frühjahr standen auch Tulpen, Narzissen und Traubenhyazinthen im Beet. „Das ist eigentlich eine Spielerei und gehört nicht in eine Wildblumenwiese“, sagt Lakermann, „aber es erhöht die Akzeptanz. Passanten und Nachbarn freuen sich, wenn auch früh im Frühjahr schon etwas blüht, etwas Farbe im Beet ist.“ Mit freundlichen Hinweisschildern versucht Lakermann die Hunde und ihre BesitzerInnen auf Abstand zu halten, aber am Brennnesselrand neben dem Beet ist zu erkennen, dass die Vierbeiner gerne hier ihr Bein heben. „Die Brennnesseln schneide ich regelmäßig ab, und es ist tatsächlich möglich, auch so einen Brennnesselsaum gärtnerisch zu gestalten“, erklärt Lakermann grinsend. *mac*



Preis für Projekt

Das Projekt „Überlebensmittel Wasser – fairer Umgang mit unserem wichtigsten Lebensmittel“ des Arbeitskreises „Eine Welt im Veedel“ der katho-



schon Kirchengemeinde St. Marien hat den „Entwicklungspolitischen Preis 2019“ des Hilfswerks Misereor und des Diözesanrates der Katholiken im Erzbistum Köln erhalten. Es ist das höchste Laiengremium des Bistums. Im September letzten Jahres veranstaltete der Arbeitskreis in Nippes zwei „Faire Wochen“ mit Ausstellungen, Vorträgen und Diskussionen, um globale Zusammenhänge beim Lebensmittel Wasser aufzuzeigen. Die Preisverleihung findet am 16. Juni in der Kirche St. Joseph statt. *mac*

www.eine-welt-im-veedel.de

Esche & Partner G b R Rechtsanwälte

Neusser Str. 224 • 50733 Köln-Nippes • Tel. 973 177 - 0

RA Wolfram Esche

RA Joachim Schmitz-Justen

RA Lukas Pieplow

RA Hasso O. Wilke

RAin Christina Offermanns

RA Lothar Schlegel

Fachanwalt für Strafrecht

Fachanwalt für Strafrecht

Fachanwalt für Familienrecht und Verkehrsrecht

Fachanwältin für Strafrecht

www.fachanwaelte-nippes.de



Dr. Rainer Müller
Biologische Zahnheilkunde

Gesunde Zähne für ein gesundes Leben.

Neusser Straße 342
50733 Köln-Nippes
Tel. 0221. 760 56 44

www.DrMüller-Praxis.de

Der Sack: 20 Jahre Helfen durch Geben

Im Juli feiert der Verein „Helfen durch Geben – Der Sack“ sein 20-jähriges Bestehen. „Wenn es den Sack nicht geben würde, müsste man ihn erfinden“, sagt Vereinsgründer und Vorsitzender Ernst Mommertz (80). Menschen, die wenig Geld haben, werden regelmäßig mit einem Sack haltbarer Lebensmittel im Wert von 25 Euro beliefert. Mittlerweile werden auch 17 Kitas in ganz Köln unterstützt. *Fotos: Biber Happe*

Wie ein „Sechser im Lotto“ sei der Umzug in das Gebäude einer ehemaligen Druckerei in der Köhlstraße im Ossendorfer Gewerbegebiet gewesen, schwärmte Mommertz vor vier Jahren bei der Einweihung der neuen Räume. Der ehemalige Logistik-Fachmann konnte 2015 die Stiftung des Ehepaars Hans und Marlies Stock für den Hilfeverein gewinnen. Sie gab Geld für den Kauf der Halle und stellt diese dem Verein mietfrei zur Verfügung. Bis dahin befanden sich Lager- und Büroräume auf dem Gelände der ehemaligen Clouth-Werke in Nippes und mussten aufgrund der geplanten Sanierung ausziehen. 1999 hatte Ernst Mommertz den Verein zusammen mit seiner langjährigen Mitarbeiterin Erika Wittkamp gegründet. Damals leitete er



Von links: Ernst Mommertz freut sich zusammen mit Jan Conrads und Peter Reitemeier von der Kita Nathanael; rechts Jürgen Nietgen vom Verein.

gemeinnützige Verein regelmäßig mit den Zutaten für ein gesundes Frühstück unterstützt.

Jeden Monat werden 20.000 Euro vom vierköpfigen Vorstand – dem neben Mommertz noch Dieter Göckeritz, Erika Wittkamp, Dr. Christoph Siemons und Jürgen Nietgen

angehören – für die Unterstützung bedürftiger Menschen ausgegeben; im monatlichen Wechsel werden 850 Empfängeradressen beliefert. Die Informationen, wer das ist, erhält der Verein durch die Caritas, Pastöre und Kirchengemeinden oder engagierte Bürger. Die Auslieferung der Säcke erfolgt anonym. Der Verein kontrolliert, prüft, fragt nach und hilft unkompliziert.

selbst noch eine kleine Beratungsfirma mit Sitz an der Niehler Straße in den ehemaligen Verwaltungsräumen der Clouth AG. 16 Jahre blieb das Clouth-Gelände die Heimat des Hilfevereins, der stetig wuchs und heute 3.500 Menschen und 17 Kindertagesstätten in ganz Köln mit gespendeten Lebensmitteln versorgt. Trotz des Umzugs vor vier Jahren sind die Kontakte nach Nippes immer noch gut. Beispielsweise unterstützt die Filiale von Galeria Karstadt-Kaufhof den Verein weiterhin, und das Nippes-Magazin schaltet regelmäßig Freianzeigen wie zum Jubiläum in dieser Ausgabe auf Seite 38. Und im letzten Monat wurde die Kindertagesstätte Nathanael in Bilderstöcken in den Reigen der Kitas aufgenommen, die der

Doch bei diesen guten Gaben bleibt es nicht. „Helfen durch Geben“ hat enge Kontakte beispielsweise zur Agentur für Arbeit und zur Schuldnerberatung. „Wir können auch Ärzte und Sozialarbeiter vermitteln und helfen mit Kontakten, wenn beispielsweise das Außengelände einer Kita saniert werden muss“, erklärt Mommertz. Auch Ernährungsberatung oder Sport- und Bewegungsangebote werden vermittelt. Vielfältig ist das Engagement des Vereins, das aus einem umfangreichen Netzwerk erwächst, „und wir sind stolz darauf, in all den Jahren nie für negative Schlagzeilen in der Presse gesorgt zu haben“, ergänzt Mommertz. *mac*
www.sack-ev.de

St. Vinzenz-Hospital

Eine Einrichtung der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria

Vielfalt ist bei uns Programm!

Als moderner Arbeitgeber im Veedel suchen wir immer kompetente Mitarbeiter in der Pflege:

- Examierte Altenpfleger (m/w)
- Examierte Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w)
- Gesundheits- und Krankenpflegefachkräfte mit Interesse an Leitungs-/ Führungsaufgaben (m/w)
- Rettungsassistenten, Notfallsanitäter und MFA's (m/w)

Interesse? Dann melden Sie sich gerne bei unserer Pflegedirektion: Tel 0221 7712-321
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



#wirpflegen

St. Vinzenz-Hospital
Merheimer Straße 221-223
50733 Köln
www.vinzenz-hospital.de

Cellitinnen
Der Mensch in guten Händen

Die Oberbürgermeisterin



Stadt Köln

Bildung macht das Leben bunter!

VHS

Die VHS direkt in Nippes.

Information unter:
0221 221-25990
www.vhs-koeln.de

Baumpflege Stoinski: Bekämpfung des Eichen-Prozessionsspinners

Redaktionelle Anzeige

Bis vor wenigen Jahren stellten die Eichen-Prozessionsspinner keine Bedrohung für die Eichen in Wäldern, Parks und auf Friedhöfen in Köln dar. Doch mit dem Klimawandel sind die Schmet-



terlinge, die eigentlich im Mittelmeerraum zu Hause sind, über die Alpen gewandert und sind mittlerweile eine Gefahr für die hiesigen Laubbäume und die Menschen. Laut Aussage der Stadt waren im Jahr 2018 rund 70 Prozent der Eichen im Stadtgebiet befallen. Eigentlich sind die Falter harmlos, aber im dritten Larvenstadium können die Brennhaare der knapp zwei Zentimeter großen Raupen zu starken Reizungen

und allergischen Reaktionen von Haut und Atemwegen bei Mensch und Tier führen. Wer im Garten an der Rinde einer Eiche das typische, gespinstartige Nest der Eichen-Prozessionsspinner findet, sollte nicht selbst Hand anlegen, sondern eine Fachfirma beauftragen. Aber das ist nicht so einfach, denn häufig kommen Schädlingsbekämpfungsunternehmen nicht in private Gärten, um nur ein oder zwei befallene Bäume – und nur Eichen sind betroffen – von den Insekten zu befreien. Deshalb bietet Bernhard Stoinski, Baumgutachter und Inhaber einer Baumpflegebetriebs in Longerich, mit seinem Team auch die Bekämpfung des Eichen-Prozessionsspinners in heimischen Gärten und Parks an. „Uns liegt der Erhalt und die Pflege von Bäumen am Herzen und deshalb gehört diese Dienstleistung mittlerweile auch zu unserem Angebotsspektrum“, sagt Stoinski. Dabei erfolgt die Entfernung des Nests von Hand und ohne chemische Insektenvernichtungsmittel. Dichte Schutzkleidung zusammen mit einer Atemschutzmaske



sind dabei unerlässlich, denn die Brennhaare sind äußerst aggressiv. „Im Frühjahr schlüpfen die Larven, deren Eier in der Rinde der Eiche überwintern“,

erklärt Stoinski. „Dann ist schnelle Hilfe erforderlich, gerade wenn Bäume in der Nähe von Häusern, Schulen oder Kindertagesstätten stehen.“ Gerne berät der Fachmann vor Ort. Die Eichen-Prozessionsspinner halten sich tagsüber in ihrem Nest auf und wandern in der Dämmerung in langen Reihen zu den Ästen der Bäume, um die Blätter zu fressen. Daher rührt ihr Name.

Baumpflege Stoinski
Herforder Straße 15
50737 Köln
Telefon 01520 886 91 74
www.stoinski.eu
Besuchen Sie uns auf 

Seniorenhilfe Dahmen: Unterstützung für ein selbstbestimmtes Leben

Redaktionelle Anzeige

Fast täglich berichten die Zeitungen darüber, dass die Bevölkerung immer älter wird und diesen letzten, oftmals langen



Lebensabschnitt auch in den eigenen vier Wänden verbringen möchte. Doch immer mehr Menschen leben allein und brauchen Unterstützung, um ihren Alltag zu meistern. Aber nicht jeder kann oder möchte Verwandte oder Nachbarn in Anspruch nehmen. Passgenaue Hilfe für den Kölner Norden bietet seit diesem Monat Edelgard Dahmen mit ihrer Seniorenhilfe. „Ich unterstütze Menschen, die alleine wohnen und helfe Pflegenden, die Entlastung brauchen“, erklärt

die 56-jährige Betreuungsassistentin. Dazu zählt beispielsweise gemeinsames Einkaufen und Kochen und gleichzeitig der Blick darauf, ob regelmäßig und ausreichend gegessen und getrunken wird. Aber auch die Versorgung von Haustieren, gemeinsame Spaziergänge und Ausflüge, Arztbegleitungen und Behördengänge und Besuche von Gottesdiensten und Friedhöfen bietet die Seniorenhilfe Dahmen. Seit 2015 ist Edelgard Dahmen zertifizierte Betreuungsassistentin und darüber hinaus für die Betreuung von Demenzkranken und in der Sterbegleitung geschult. In Nippes kennen sie viele Menschen von ihrer dreijährigen Anstellung im Haus Christian Runkel. „Ich habe mich selbstständig gemacht, weil ich meine Zeit besser einteilen kann und damit auch mehr Zeit für die Menschen habe, die ich betreue“, erklärt Edelgard Dahmen ihren Schritt in die Selbständigkeit und ergänzt: „Mir macht der Umgang mit



älteren Menschen große Freude, denn viele sind allein und dankbar

für jede Aufmerksamkeit und jede Berührung. Wenn ich die Menschen mit einem Lächeln im Gesicht verlasse, habe ich meine Aufgabe erfüllt.“ Die Kosten der Seniorenhilfe übernehmen zum Teil die Kranken- und Pflegekassen. Auch bei diesen Vorschriften kennt sich Edelgard Dahmen gut aus. „Gerade für Angehörige, die sich um Demenzkranke kümmern, ist regelmäßige Entlastung so wichtig, sich ein oder zwei Stunden um sich selbst kümmern zu können. Aufgrund der Reformen in der Pflegeversicherung gibt es mittlerweile auch mehr finanziellen Spielraum.“

Seniorenhilfe Edelgard Dahmen
Neusser Straße 457
50733 Köln
Telefon 0170 / 325 76 15

www.seniorenhilfe-dahmen.de

Erfolg für die Realschule: „Wir sind rappendvoll“

Trotz hoher Anmeldezahlen für Gymnasien und Gesamtschulen haben viele Eltern auch noch die Realschulen im Blick. Diese Schulform wird jedenfalls in Nippes sehr gut nachgefragt. Beide städtischen Realschulen sind gut ausgelastet. *Foto: Biber Happe*

„Wir sind total zufrieden mit unseren Anmeldezahlen“, sagt Dorothee Gooßens, die schon seit 1996 die Edith-Stein-Schule am Niehler Kirchweg leitet. „Zum neuen Schul-



jahr haben wir wieder drei fünfte Klassen, sind bis zur zehnten Klasse dreizügig und mit rund 530 Schülerinnen und Schülern noch eine überschaubare Schule.“ Besonderen Wert legt die städtische Realschule

seit zehn Jahren auf die Berufswahl-Orientierung und hat wieder für die nächsten vier Jahre das Berufswahl-Siegel als „Schule mit exzellenter Berufs- und Studienorientierung“ vom Schulamt erhalten. Sechs Kooperationspartner von der Deutschen Bahn über Ford Köln bis zur Galeria Karstadt-Kaufhof in Nippes vermitteln einen Einblick in den Berufsalltag. In der Realschule als gebundener Ganztagschule werden die Schülerinnen und Schüler auch am Nachmittag unterrichtet und betreut. Partner dabei ist In Via, der katholische Sozialverband. Auch eine Schulsozialarbeiterin gehört

zum Team.

Bereits im Jahr 2008 hat die Stadt die Generalinstandsetzung der Schulgebäude aus dem Jahr 1963 beschlossen. Zudem

soll die Sporthalle neu gebaut werden. Viele Pläne wurden seitdem entworfen und auch wieder verworfen, weil die Größe des Schulgrundstücks Probleme aufwirft. „Ich bin gespannt, wie das Ergebnis einmal aussehen wird“, sagt Gooßens. „Die Frage ist natürlich auch, wohin die Schule während der Bauzeit ausquartiert wird.“ Immerhin wurden im Laufe der vergangenen Jahre alle Klassen- und Fachräume auf den neuesten, digitalen Stand gebracht, wurden vernetzt und mit Beamern ausgestattet. Schließlich ist Digitalisierung ein weiterer Unterrichtsschwerpunkt der 1896 gegründeten Realschule. *mac*

www.edith-stein-realschule.de

„Ich gehe gerne in Nippes zur Schule, ...“



... weil man kurze Wege zur Schule hat.“

Fridtjof (11)

Toiletten in Grünanlagen

In den Sommermonaten – vom 1. April bis zum 15. Oktober - stehen für die BesucherInnen der Parks und Grünanlagen in ganz Köln kostenlos mobile Toiletten



bereit. In Nippes befindet sich eine Toilettenanlage im Inneren Grüngürtel am Merheimer Platz, nicht weit vom Colonia-Getränkhandel entfernt. Ein weiteres Häuschen steht im Nippeser Tälchen, am unteren Ende des „Niehler Kirchweg“. Leider nutzen noch immer viel zu wenige BesucherInnen diese Möglichkeiten. Die öffentlichen Toiletten in Köln haben sogar eine eigene Website. Dort gibt es eine Suchfunktion, um schnell die mobilen Toiletten in Parks und Grünanlagen – und alle anderen auch – zu finden. *mac*
www.toiletten-koeln.de



KIKLASCH
Bauunternehmen GmbH

Scharnhorststr. 1
50733 Köln



Tel: 0221-888 288-28

Fax: 0221-888 288-30

info@kiklasch.de

www.kiklasch.de



ROHBAU

- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Anbauarbeiten
- Umbauarbeiten

SANIERUNG

- Komplettsanierung
- Betonsanierung
- Trockenlegung v. Gebäuden
- Bohr- und Sägearbeiten

GEWERBEBAU

- Hallenbau
- Industriebau
- Ladenbau
- Geschäftsbau

kompetent – terminsicher – preisstabil

Humor hilft heilen – Klinikclowninnen helfen mit

Lachen ist gesund. Was früher nur eine Redewendung war, ist mittlerweile in zahlreichen Studien auch wissenschaftlich bewiesen. Lachen hat eine positive Wirkung auf das seelische und körperliche Wohlbefinden. Das machen sich auch die beiden Klinikclowninnen Fräulein Rosalie und Fräulein Krawalla zunutze, die seit einem Jahr auf den Stationen und in der Ambulanz des St. Vinzenz-Hospitals unterwegs sind.

Fotos: Oliver Brückner

Für die Patientinnen und Patienten, die länger als ein paar Tage im Krankenhaus bleiben müssen, steht häufig nur noch



ihre Erkrankung im Mittelpunkt des Lebens. Dieser schwierigen Situation haben Heike Bayer-Maly und Tatjana Braun den Kampf angesagt. Die beiden Freundinnen, die früher einmal gemeinsam als Physiotherapeutinnen im St. Vinzenz-Hospital gearbeitet haben, sind zunächst nur zu Karneval mit roter Clowns-nase auf den Stationen unterwegs gewesen, um die Patienten aufzumuntern, mit ihnen zu lachen und albern zu sein. Schnell wurde klar, dass diese Besuche sich positiv auswirken und seit einem Jahr sind Heike Bayer-Maly als Fräulein Rosalie und Tatjana Braun als Fräulein Krawalla alle drei Wochen an einem Samstagnachmittag im St. Vinzenz-Hospital anzutreffen. Mit ihren roten Nasen, den auffälligen Kopfbedeckungen und allerlei Nippes im Koffer bringen sie nicht nur die Patienten zum

Lachen, sondern auch die Mitarbeiter. Als Erinnerung an den Besuch gibt es für die Patienten und ihre Angehörigen ein Polaroid-Foto und natürlich eine Clowns-nase. „Wir sind allerbeste Freundinnen und ein richtig gutes Team“, erklärt Bayer-Maly. „Schließlich müssen wir uns blitzschnell auf neue Situationen einstellen, wenn wir unerwartet die Zimmer der Patienten betreten.“ Deshalb gehört neben der Freude an der Sache und einem gewissen Naturtalent auch eine fundierte Ausbildung dazu. In verschiedenen Seminaren haben die beiden Frauen über Pantomime und Jonglage hinaus gelernt, professionell und sensibel mit den Patienten in dieser besonderen Situation umzugehen.



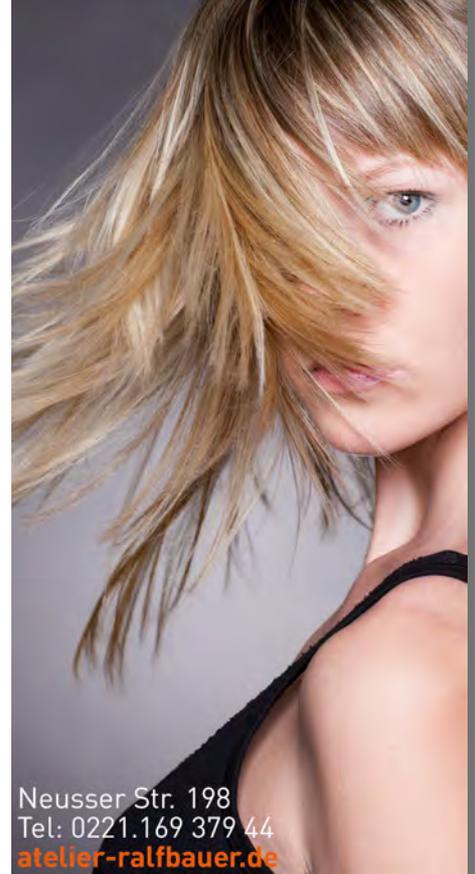
Besuche auf der Palliativ-Station gehören auch dazu. „Wir sprechen nie über die Erkrankung, sondern über das Leben“, sagt Braun. „Wir kommen außerhalb des Alltags, haben Zeit für die Menschen, die sich erinnern und aus ihrem Leben erzählen.“ Ein dementsprechend positives Fazit ziehen sie nach ihren Besuchen, die außerhalb der Arbeitszeit stattfinden: „Es ist berührend, schön, erfüllend, einfach warm.“

In den 1980er Jahren hatte der Proficlown Michael Christensen die Idee, den positiven Effekts des Lachens auch für Patienten im Krankenhaus zu nutzen und entwickelte das „clown-doctoring“. Zuerst sorgte er damit für Abwechslung im tristen Alltag in Kinderkliniken. Der wohl berühmteste Klinikclown ist Patch Adams, auch ein Amerikaner, dessen Lebensgeschichte mit Robin Williams verfilmt wurde.

www.vinzenz-hospital.de



ATELIER RALF BAUER
Wir machen das Bild



Neusser Str. 198
Tel: 0221.169 379 44
atelier-ralfbauer.de

Platz für neue Kleider

Für unser Kleiderstübchen Bella Flora freuen wir uns über Kleiderspenden.

Abzugeben während unserer Öffnungszeiten:

Montag–Mittwoch	9:30 – 16:30 Uhr
Donnerstag	9:30 – 19:00 Uhr
Freitag	9:30 – 12:30 Uhr
Samstag	10:00 – 16:00 Uhr

DE SKM
FLO

Gemeinnützige SKM Köln
DE FLO GmbH | Franz-Clouth-Str. 5
50733 Köln | Tel. 0221 97342-0

Starthilfe für ein Leben in Würde

Ein kleiner Verein mit dem indischen Namen „Madata Suru“ – auf Deutsch Starthilfe – mit Sitz in Nippes will seine Partnerorganisation, den Karunya Trust in Mumbai, dabei unterstützen, sogenannte Müllsucher-Kinder und ihren Familien ein besseres Leben zu ermöglichen. Seit 1998 setzt sich der Karunya Trust für das ehrgeizige Ziel ein. Der von den Kölner Pädagogen Inga Feuser (37) und David Marx (35) gegründete Verein kooperiert seit 2018 mit dem indischen Partner.

Fotos: Madata Suru

Inga Feuser, Mutter zweier kleiner Kinder, die am Geschwister-Scholl-Gym-

nasium in Pulheim die Fächer Deutsch, Geschichte und Religion unterrichtet,

hat durch Reisen nach Asien (Indien und Tibet) frühzeitig Interesse und Anteil am Leben der Menschen dort entwickelt. Nach einem auch von ihr initiierten deutsch-indischen Schüleraustausch war für Feuser, die heute Vereinsvorsitzende von Madata Suru ist, und ihren Kollegen David Marx klar: „Wir gründen in Nippes, wo wir wohnen, einen Hilfsverein für die Kinder in Mumbai.“ Feuser nennt die Lebensbedingungen auf der größten Müll-

kippe Indiens unmenschlich. Tausende von Kindern seien permanent Dreck und Schmutz ausgesetzt, bedroht von Krankheiten, Gewalt, Drogen und Kriminalität. Sie hätten keine Chance, zur Schule zu gehen und müssten Tag für Tag den stinkenden Müllberg nach Brauchbarem durchsuchen. „Im Schnitt findet ein Kind am Tag Papier, Plastik- und Metallteile im Wert von 200 Rupien. Das entspricht zwei Euro“, erklärt Feuser. Angesichts des Elends in Mumbai vertiefte die Kölner Pädagogin ihre Kontakte zu dem Karunya-Trust und brachte in Erfahrung, dass im Rahmen des Gyansaathi-Projekts bisher schon 800 Müllsucher-Kinder im Alter von vier bis 18 Jahren die Chance erhielten, zur Schule zu gehen und gesundheitlich versorgt zu werden. Aktuell werden 300 Kinder betreut.

Der Verein Madata Suru finanziert sich durch Spenden. Die Kosten für Schulbesuch, Verpflegung und medizinische Versorgung eines Kindes belaufen sich auf 25 Euro im Monat. Der Verein freut sich über jede Unterstützung, ob aktiv



Vereinsvorstände Rachel Lersch und Inga Feuser

nasium in Pulheim die Fächer Deutsch, Geschichte und Religion unterrichtet,

Kinder in Mumbai.“ Feuser nennt die Lebensbedingungen auf der größten Müll-

Bazar Kebap Restaurant

Das Bazar Kebap-Team wünscht einen schönen Sommer

Am Nippeser Markt · Wilhelmstraße 59 · 50733 Köln · Telefon 0221 73 62 78

*Hand in Hand
mit Ihren Wünschen
und unserer Erfahrung*

Rita Barg

Malermeisterbetrieb

www.malermeisterin-rita-barg.de
 Lievergesberg 73 · 50769 Köln · Mobil 0173 - 268 56 38

Partner für Veranstaltungen und Getränkespezialitäten

Colonia Getränke Märkte GmbH
 Merheimer Platz 16
 50733 Köln
 Telefon: 0221 972 60 33
www.getraenke-profis.de

Ferienwohnung in Füssen (Allgäu)

60 qm - 4 Schlafplätze
modern eingerichtet und voll ausgestattet
ruhige Lage - Sonnenterrasse
15 Minuten Fußweg zur Innenstadt

ab 42,50 Euro pro Tag
fewo11@t-online.de

www.KLAMMOTTE-US-KOELLE.DE

Textilstickerei & Textildruckerei

Wir Besticken und Bedrucken nach Ihre Vorlage fast alles!!!

Auch Einzelteile!!

Wir Stickten Ihr Firmen oder Vereins Logo
Auf Polos, Hemden, Jacken Jeans usw..

Preisgünstiger als Sie denken!!!!

KLAMMOTTE US KOELLE GmbH - 50733 Köln - Blücherstr. 3
 Tel.: 0221-974 23 77 - Fax: 740 78 29
shop@stolznekoelschezosin.de - www.stolznekoelschezosin.de

DUETTE® eingetragene Marke von Hunter Douglas

SO GEHT SOMMER

RAUM AUSSTATTUNG

SITZIUS

Tel. 0221 - 72 73 13



David Marx mit Projektpartnerinnen vom Karunya Trust

als Mitglied, über Patenschaften für die indischen Kinder oder als Einzelspender. Noch stehen Feuser und ihre Mitstreiter – zum dreiköpfigen Vereinsvorstand zählt noch die Studentin Rachel Lersch – am Anfang ihrer Arbeit, haben ihren Verein aber bereits auf verschiedenen Märkten in Nippes vorgestellt und auf dem Thementag Südasien im Rautenstrauch-Joest-Museum. Der Verein hat zurzeit mit Freunden, Kollegen, Bekannten und Verwandten 13 Mitglieder.

Aber alle haben einen Traum: Dass durch ihr Engagement 50 weitere Kinder in Mumbai von dem Gymsaathi-Projekt profitieren. Immerhin hat Madata Suru bisher schon 4.000 Euro an Spenden sammeln können.

Der Karunya-Trust gehört zur katholischen Kalyan-Diözese in Mumbai. Die nicht staatliche Organisation engagiert sich für die sozialen Rechte insbesondere von benachteiligten Kindern und ihren Eltern. Die engagierten Mitarbeiter, Lehrer, Sozialarbeiter und Ärzte wollen ihren Schützlingen, die im unvorstellbaren Elend auf der zweitgrößten Müllkippe Asiens, dem Deonar Dumping Ground, leben und schwer schufteten, „Zugang zu ganzheitlicher Bildung, Gesundheit und einem verlässlichen Einkommen gewähren.“ Sie sollen „befähigt werden, ein selbstbestimmtes Leben in Würde zu führen.“ **job**

www.madata-suru.de

Neueröffnung



Neu ab Juni:
Goldschmiedekurse
Schmuck selber machen



Wilhelmstraße 54 50733 Köln-Nippes
Di. - Fr. 13 - 18 Uhr Sa. 10 - 14 Uhr

www.miavari.de

Flora-Apotheke: Schutz gegen die Sonne und für Korallenriffe

Redaktionelle Anzeige

Bei der Wahl des richtigen Sonnenschutzes gibt es viel zu beachten. Das beginnt mit der Frage, welcher Schutzfaktor der richtige ist für die Haut, soll es eine pflegende Milch oder eine sahnige Creme sein oder besteht eine Sonnenallergie oder eine Mallorca-Akne, so dass nur ein Creme-Gel auf Basis einer von Emulgatoren freien Zubereitung in Frage kommt? Und für die Menschen, die viel Zeit im Meer verbringen, muss der Sonnenschutz natürlich wasserfest sein. Aber was machen diese Präparate eigentlich mit der bunten Unterwasserwelt? Viele konventionelle Sonnencremes sind



für Korallenriffe äußerst schädlich. Sie bleichen aus und sterben ab. Jeden Tag gelangen laut Angaben der amerika-

nischen Meeresbehörde NOAA bis zu 6.000 Tonnen Sonnenschutzmittel in die Ozeane, die weltweit auf den hochsensiblen Ökosystemen der Korallenriffe landen. Bestimmte Chemikalien, die zu den Riff-Giften zählen, sind leider in den meisten unserer Sonnenschutzmittel enthalten. Der UV-Filter Oxybenzon, der sich verheerend auf die sensiblen Nesseltiere auswirkt, wurde in europäischen Sonnencremes zwar schon vor Jahren durch Octocrylen ersetzt. Aber auch dieser Stoff gilt als ökologisch heikel, weil er nur schwer abgebaut wird und sich in den Organismen und im Meeresboden anreichern kann.

Inzwischen gibt es einige Strände, die zum Tauchen und Schnorcheln beliebt sind, wo Riff schädigende Sonnencremes verboten sind. Das Gepäck der Touristen wird teilweise schon bei der Einreise am Flughafen kontrolliert. Kontrollen am Strand sind auch zu erwarten. Palau im Pazifik und der US-Bundesstaat Hawaii haben Verbote derartiger Sonnenschutzmittel beschlossen. Für die Ozeane ist es



am besten, beim Tauchen und Schnorcheln natürliche Alternativen wie T-Shirts oder Neoprenanzüge zu tragen, um die Haut vor den schädlichen UV-Strahlen zu schützen. In Deutschland gibt es aber auch einige Sonnencremes, die die Haut schützen und die Korallen nicht schädigen. Das Team der Flora-Apotheke hilft bei der Wahl des richtigen Mittels.

Flora-Apotheke
Neusser Straße 192
50733 Köln
Telefon 0221 73 35 35
www.flora-apotheke-koeln.de

Öffnungszeiten
Mo-Fr 8.00 – 19.00 Uhr
Sa 9.00 – 14.00 Uhr

Große Not am Dreikönigsgymnasium

Das Dreikönigsgymnasium, kurz DKG, dessen Geschichte bis ins Jahr 1450 zurückreicht und somit Kölns älteste Schule ist, leidet enorm unter dem schlechten Zustand ihres 1977 bezogenen Gebäudes an der Escher Straße 247. Dach und Fassade bröckeln und das Gebäude ist schlecht isoliert. Zudem wurde schon vor zehn Jahren der Bau einer Mensa versprochen.

Foto: Biber Happe

Den sechs Lokal- und Landtagspolitikern, die im April zur Podiumsdebatte anlässlich der Europawahl ans DKG kamen, brauchte man über den Kölner Schulnotstand sicher nichts mehr zu erzählen. Auf dem Hof

und zu einem Helm raten. Auch im Innern des mehr als 40 Jahre alten Schulgebäudes sind diverse Schäden schnell zu erkennen. Und das gesamte Haus ist schlecht isoliert; so wird es in den Klassen im Sommer unerträglich heiß und im Winter schnell kalt. Zudem wartet das Gymnasium mit rund 700 SchülerInnen immer noch auf seine Mensa, die 2009 – beim Umstieg auf den gebundenen Ganztags für die Jahrgänge fünf bis neun – in Aussicht gestellt wurde. Und Ende 2018 kam es noch dicker: Das sicher geglaubte Ausweichquartier in Containern auf der Fläche neben dem Nordfriedhof an der

für die anstehende Sanierung zu räumen. Grund für die Absage ist das noch fehlende Planungsrecht für eine Schulnutzung der früheren Friedhofsfläche. Nun beginnt die Suche nach einem Ausweichquartier von vorne. Kurz vor Drucklegung dieser Ausgabe fanden Gespräche zwischen der Stadtverwaltung und der Schule über einen Standort im Bürgerpark Nord statt, in der Nähe der Äußeren Kanalstraße. Im Boden befinden sich allerdings Altlasten.

Die multikulturell geprägte Schülerschaft sowie Lehrer und Eltern gehen – wieder einmal - auf die Barrikaden und suchen die Öffentlichkeit. „Man kann mit vielem zurechtkommen, aber irgendwann wird es unwürdig“, sagt auch DKG-Schulleiterin Barbara Wachten. Vor einigen Monaten demonstrierten SchülerInnen und LehrerInnen gemeinsam vor dem Schuleingang; kürzlich hat eine Gruppe von 16 SchülerInnen und zwei Lehrerinnen unter dem Titel „Vergessene Schulen“ einen achtminütigen Kurzfilm über die Situation gedreht. Er ist unter <https://vimeo.com/255422966> zu sehen.

bes

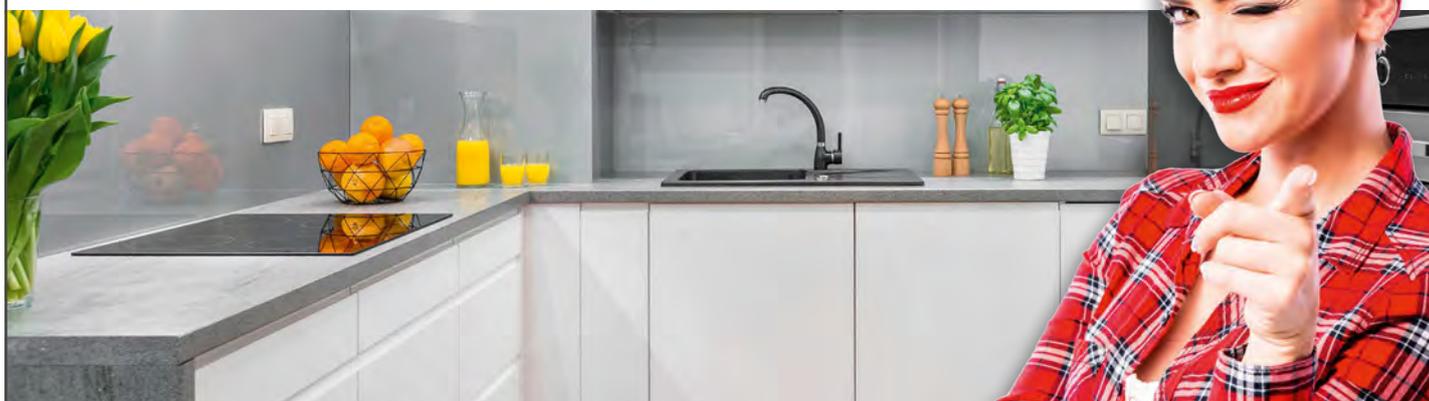


empfangt sie die per Bauzaun abgeschirmte Außenfassade; im Foyer hängen Plakate, die sarkastisch vor Steinschlag warnen

Schmiedegasse wird es nicht geben. Eigentlich hätte im Sommer 2019 der Umzug erfolgen sollen, um das Hauptgebäude

NEU Küchen Breitbach

Über 55 Jahre Jetzt neu in Köln-Niehl



**Küchen
Breitbach**
SEIT ÜBER 56 JAHREN • IN 3. GENERATION

Friedrich-Karl-Straße 241-243 • 50735 Köln-Niehl
Tel.: 0221 76 61 95 • Fax: 0221 76 61 66
info@kuechen-breitbach.de • www.kuechen-breitbach.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 09:00-18:30 Uhr • Sa.: 10:00-15:00 Uhr
Termine auch gerne nach Vereinbarung außerhalb unserer Geschäftszeiten.

Ein Stadtteil feiert seinen 50. Geburtstag

Am 6. Juli feiert Bilderstöckchen seinen goldenen Geburtstag mit einem großen Fest im Blücherpark. Der Stadtteil wurde erst 1969 aus Teilen von Nippes und Ossendorf gegründet. Eine Siedlung für kinderreiche Familien entstand bereits Anfang der 1930er Jahre. Zusammenhalt wird seitdem großgeschrieben und legendär ist die Bilderstöckchen-Konferenz, die es seit 1987 gibt.

Fotos: Biber Happe

„Bilderstöckchen – wer den Namen des Stadtteils hört, der denkt vielleicht an ein idyllisches Marterl am Straßenrand, von Feldern und Grün umgeben. Der Name

aber das dargestellte Bild traf eher weniger auf Bilderstöckchen zu und trifft es längst nicht mehr. In diesem Jahr feiert der Stadtteil – der im April 1969 aus Teilen von Nippes und

Ossendorf gebildet wurde - sich selbst mit einem großen Fest am 6. Juli im Blücherpark, den viele Kölner Neuhöfenfeld zurechnen. Und mittlerweile wissen alle Menschen – 15.809 - in Bilderstöckchen, wo sie wohnen. Es gibt seit 1993 zwar eine eigene Postleitzahl - 50739 – ,die sich Bilder-



birgt ein Stück frömmelnde Nostalgie und anheimelnde Wärme, er könnte Ausdruck von Ruhe und Geborgenheit sein. Gewiß trafen und treffen einige dieser Vorstellungen in irgendeiner Form noch heute zu. Ein Heiligenhäuschen, das noch vor 30 Jahren am Feldrand lag, gab dem Stadtteil den Namen. Rund 15.000 Menschen wohnen heute in diesem Vorort, sie sind hier zu Hause. Doch nur wenigen ist bekannt, daß sie im Stadtteil Bilderstöckchen leben. Postalisch gehört man zu 5000 Köln 60. Die besten Verkehrsverbindungen bestehen zur Innenstadt und zum Einkaufszentrum in Ehrenfeld.“

Dieses verhaltene Stadtteilporträt schrieb vor mehr als 35 Jahren Günter Schuster,



stöckchen allerdings mit Mauenheim und Teilen von Longerich teilen muss, und die direkte Verkehrsverbindung nach Nippes ist mit der Buslinie 147 gegeben. Allerdings gründete sich erst 2011 der erste Verein, der Bürgerverein Bilderstöckchen. Für starken Zusammenhalt sorgt seit mehr als 30 Jahren die Bilderstöckchen-Konferenz.

Bilderstöckchen kann stolz auf seine mehr als 50-jährige Geschichte sein, denn seine Anfänge 1933 waren später, nach dem Zweiten Weltkrieg, Vorbild für andere Siedlungsprojekte wie die Bruder Klaus-Siedlung 1948 in Mülheim. Die Stadtverordnete Gertrud Robertz hatte 1932 die Idee, bedürftigen, kinderreichen Familien in einer Selbsthilfeaktion die ehemaligen Artillerie-Depots der Festung Köln in der Longericher Straße am Rande der Stadt, die schon lange leer standen, zur Verfügung zu stellen. In einer Gemeinschaftsaktion bauten 54 Familien die Militärgebäude in Wohnhäuser um. Dieser Gemeinschaftsgeist prägt bis heute den Stadtteil und die Vernetzung von Initiativen, Einrichtungen und Projekten, stets zum Wohl der Menschen, die in Bilderstöckchen leben, kann wieder zum Vorbild für andere Stadtteile



werden. Deshalb heißt es am 6. Juli ab 14 Uhr nicht nur „50 Jahre Bilderstöckchen“, sondern auch „50 Jahre Tür an Tür“. Es gibt Musik mit dem Kölner Rapper Mo-Torres und den Gruppen Planschmalöör, King Loui und Buntes Herz, jede Menge Informationen auf dem „Markt der Möglichkeiten“, Bällebad und Kletterwand für die jüngeren Besucher und eine „Chill out-Area“ als Ruhepol auf dem Festgelände. Die Organisation des Festes haben der Bürgerverein und BerufsschülerInnen des Joseph-DuMont-Berufskollegs übernommen.

mac



- Elektroanlagen aller Art
- Barrierefreies Wohnen
- E- Check
- Facettenreiches Licht
- Netzwerktechnik
- Rund um Ihr Telefon
- Sicherheit rund ums Haus
- Türkommunikation
- Wärme im ganzen Haus
- Warmes Wasser

Kastenholz GmbH Elektroanlagen

Bergstraße 85
50739 Köln

☎ (0221) 91 7 42 30

☎ (0221) 17 01 86 3

✉ info@kastenholz.de

🌐 www.kastenholz.de

Innovative, freundliche und saubere
Elektroinstallation für Menschen, die uns
am Herzen liegen.

Inspiriert von der Welt hinter den Kulissen

Eigentlich ist Nina Horstmeier Theatermalerin, aber das Schreiben von Romanen macht ihr mindestens so viel Spaß wie das Malen von Kulissen. Im Selbstverlag hat sie jetzt ihren zweiten Roman herausgebracht, der sich liest, „als wenn man durch weiche Butter gleitet“. Das meinen ihre Leserinnen. *Fotos: Biber Happe*

„Gerne möchte ich Sie auf mein literarisches Schaffen hinweisen, falls Sie



wieder einmal auf der Suche nach Stoff über Künstler im Veedel sind“, schrieb uns Nina Horstmeier aus Bilderstöckchen und schickte gleich eine Leseprobe ihres zweiten Romans „Liebe ohne

Vorurteil“ mit, der Ende 2018 erschienen ist. Eigentlich ist Horstmeier Theatermalerin, hat das Handwerk von der Pike auf am Theater in Kiel gelernt und lebt und arbeitet seit 2005 in Köln. Aber was treibt eine Theatermalerin, die sich durchaus auch als Künstlerin versteht, dazu, Romane zu schreiben, „Komödien mit viel Gefühl und noch mehr Witz“, wie die 52-jährige, gebürtige Westfälin selbst sagt? „Das Schreiben ist für mich die perfekte Ergänzung zur Bühnenbildmalerei, denn hier bestimme ich die Dramaturgie.“ In ihrem Beruf sei sie Dienstleisterin, setze die Ideen der Bühnenbildner um, egal wie verwegend diese in ihren Augen auch seien. „Aber beim Schreiben habe ich den Plot, die

Dialoge und Szenen, selbst in der Hand. Und ich habe ganz viel Spaß bei dieser Arbeit. Ganz oft muss ich selbst über das lachen, was ich schreibe.“ Das neue Buch, ihr zweiter Roman, handelt von Isabell Schmidt, einer Fernsehredakteurin, Ehefrau und Mutter, die sich in den wesentlich jüngeren Musiker Dario Rossi, einen Kumpel ihres Sohnes, verliebt.

Den Unterhaltungsroman mit gut ausgedachten Irrungen und Wirrungen zwischen den handelnden Personen hat Horstmeier im Selbstverlag herausgebracht, obwohl ihre ersten - erotischen - Kurzgeschichten direkt von einem Verlag angekauft wurden. „Das hat schon meinen Ehrgeiz geweckt, denn das Schreiben soll mehr als ein Hobby sein.“ Dafür hat sie Seminare an der Schreibakademie des Lübbe-Verlags besucht und „100 Schreibratgeber und andere schlaue Bücher“ gelesen. Denn Schreiben betrachtet Horstmeier als ein Handwerk, das sich ein gutes Stück weit erlernen lässt und für sie gilt: Du sollst den Leser nicht ärgern und nicht

Heilig Geist-Krankenhaus

Eine Einrichtung der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria

Stark in Sachen Männergesundheit Das Prostatazentrum



Bei Prostataerkrankungen für Sie da – das Team des Prostatazentrums Köln am Heilig Geist-Krankenhaus

Wir verbinden High-Tech und Erfahrung. Das ergibt medizinische Versorgung auf höchstem Niveau. Von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert: Das Prostatazentrum am Heilig Geist-Krankenhaus. Ganz in Ihrer Nähe.

Heilig Geist-Krankenhaus · Klinik für Urologie
Graseggerstraße 105 · 50737 Köln
Tel 0221 7491-8264
urologie.kh-heiliggeist@cellitinnen.de
www.hgk-koeln.de

DKG
KREBSGESELLSCHAFT
Zertifiziertes
Prostatakrebs
Zentrum

Cellitinnen
Der Mensch in guten Händen

Medizinische Fußpflege
professionell und kompetent
seit mehr als 20 Jahren in Köln Nippes

fußspur

Kempener Str. 67
Tel: (0221) 739 30 18
www.fingerfuss.de

Sommerzeit
Barfußzeit

Wir bringen Sie in Form

Fußspur,
die Profis



langweilen. Und obwohl Selfpublishing mit vielen Vorurteilen behaftet ist, hat sich Horstmeier dafür entschieden, ihr Buch selbst zu verlegen. „Das hat alles seine Vor- und Nachteile, aber bei einem Verlag muss ich sehr viele Kompromisse eingehen. Und in der Szene der Selfpublisher, die ich mittlerweile kennengelernt habe, kann ich richtig viel lernen. In diesem Frühjahr war ich sogar zu einem Coaching auf die Buchmesse in Leipzig eingeladen.“

Zwei Jahre hat Horstmeier, die sich das Pseudonym Lucia Schwarz gegeben hat,

an ihrem neuen Roman geschrieben, der, wie alle ihre Bücher, in Köln spielt und einen Blick hinter die Kulissen des Fernseh- und Showgeschäftes wirft. Schließlich schreibt man nur über das, was man kennt, sagt Horstmeier. „Und für andere Menschen ist es spannend zu erfahren, wie es hinter der Bühne zugeht.“ Seit 2007 arbeitet sie selbständig, denn Köln sei genau die richtige Stadt für freie Theatermaler. „Denn hier gibt es bei Film- und Fernsehproduktionen genügend Aufträge.“

Jeweils im Juli malt Horstmeier die Kulissen für das neue Stück im Scala-Theater am Ring, das Ende September Premiere hat, ist für das Phantasialand in Brühl tätig und im letzten Jahr auch für das Bonner Stadttheater. Aber auch für Kinoproduktionen wird sie engagiert. Das Schreiben soll ein zweites, kreatives Standbein werden, das sie ein wenig unabhängiger macht von der teils körperlich anstrengenden Arbeit hinter den Kulissen. Das Talent ist auf jeden Fall vorhanden.

mac

www.lucia-schwarz.de

Frisch sanierter Bilderstock wurde eingeweiht



Der 1556 erstmals erwähnte Bilderstock, das Heiligenhäuschen Ecke Longericher Straße/Am Bilderstöckchen, glänzt nach einem knappen Dreivierteljahr Sanierung wieder „wie neu“. Mehr als 80 Besucherinnen und Besucher kamen zur



ökumenischen Einweihungsfeier mit Pfarrer Michael Kuhlmann und Pfarrerin Reinhild Widdig. Anschließend ging es für geladene Gäste und Wegbegleiter des Projekts im Pfarrheim St. Franziskus weiter. Das in den vergangenen Jahren arg verwitterte Monument wurde mit rund 20.000 Euro - gesammelt vom Bürgerverein Bilderstöckchen - seit vergangem Sommer auf Vordermann gebracht. Die Bezirksvertretung Nippes, zahlreiche Firmen, Institutionen und Privatpersonen beteiligten sich mit Zuwendungen und Spenden. Die Einweihung Mitte April passte gut zum Jubiläum von Bilderstöckchen, denn am 24. April 1969 wurde die Siedlung zum eigenständigen Stadtteil ernannt. Er wurde aus Teilen von Nippes und Ossendorf gebildet. Dies wird am 6. Juli im Blücherpark groß gefeiert (siehe Seite 25). Nach dem Abschluss der eigentlichen Sanierung soll mit dem Restgeld nun auch das Umfeld des Denkmals etwas schöner gestaltet werden.

bes


Florat Sinfonie Orchester

DIRIGENT:
MOON DOH

Altenberger Hof
 Mauenerstraße 92
 50733 Köln

www.buergerzentrum-nippes.de
www.flosto.de

06.07.
 SAMSTAG, 20 UHR

07.07.
 SONNTAG, 20 UHR

Kartenvorverkauf: 17 €
 Abendkasse: 19 €

Karten und Info:
 Tel. 0221/2801

kolticket.de

KONZERTE UNTER FREIEM HIMMEL

CAMILLE SAINT-SAËNS
 DANSE MACABRE

MAURICE RAVEL
 PAVANE POUR UNE INFANTE DÉFUNTE

DARIUS MILHAUD
 LE BOEUF SUR LE TOIT

JEAN SIBELIUS
 VALSE TRISTE

BÉLA BARTÓK
 TANZ-SUITE

ARTURO MÁRQUEZ
 DANZON NR. 2

Mit freundlicher Unterstützung:

Landesmusikrat NRW
Victor Rolf-Stiftung

designunit.

Altenberger Hof
Bürgerzentrum Nippes

FR **07.06.2019**
20:00 Uhr

Escht Kabarett!
 auf dem Grill



Schimherr
Jürgen Becker


**ungleich.
integrativ.
absurd.**

www.eschkabarett.de



In der „Scheune“
Eintritt 5 €

Kartenreservierungen unter:
info@buergerzentrum-nippes.de

Runder Tisch für Radverkehr im Bezirk Nippes

Für manche ist er ein ungeliebtes Kind, er stand auch schon vor der Auflösung, aber Bezirksbürgermeister Bernd Schößler sagt: „Der Runde Tisch zur Förderung des Fahrradverkehrs in Nippes macht Sinn.“ Zweimal im Jahr treffen sich die TeilnehmerInnen, um miteinander zu reden und zu kontrollieren, ob Beschlüsse aus Nippes von der städtischen Verwaltung auch umgesetzt wurden. *Foto: Biber Happe*

Vor drei Jahren trafen sich, auf Einladung von Bezirksbürgermeister Bernd Schöß-

Beschluss der Bezirksvertretung, den Schillplatz für Radfahrer zu sperren. „Da-

bei ging es nicht darum, den Schillplatz in Ketten zu legen, wie es die Grünen nannten, die gegen die Vorlage gestimmt hatten, sondern es ging darum, bestehende Vorschriften umzusetzen“, erklärt Schößler. „Immer wieder sind Radfahrer schnell und rücksichtslos quer über den Platz gefahren

und es kam zu Unfällen mit Fußgängern. Dabei ist das Befahren der Platzfläche

verboten.“ Die Bezirksvertretung sei das Gremium, das über derartige Beschlüsse abstimme, der Runde Tisch sei das Gremium, das über die Umsetzung wache. „Ich halte den Runden Tisch für wichtig, um auch mit dem ADFC und dem VCD im Gespräch zu bleiben, im vertrauensvollen Miteinander, das hilft, den Menschen in Nippes zu zeigen: wir kümmern uns um den Radverkehr und um der Verwaltung zu sagen: Mach mal schneller.“ *mac*



ler, zum ersten Mal BezirksvertreterInnen, MitarbeiterInnen des städtischen Fahrradbeauftragten und vom Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung sowie VertreterInnen des ADFC, des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs, und des VCD, des Verkehrsclubs Deutschland. Ziel war es, den zunehmenden Radverkehr auch in Nippes zu fördern. „Die Bezirksvertretung hatte zwar Beschlüsse gefasst wie die Öffnung von Einbahnstraßen, aber diese Beschlüsse wurden von der Verwaltung einfach nicht umgesetzt“, erinnert sich Schößler. „Es gab einen regelrechten Umsetzungsstau, den wir mit dem Runden Tisch auflösen wollen. Seit 2016 lade ich deshalb zweimal im Jahr nicht nur meine Kolleginnen und Kollegen aus der Bezirksvertretung ein, sondern auch die Fachverwaltung, die uns den aktuellen Planungsstand vorstellen soll.“ Nicht nachvollziehbar sei zum Beispiel, wenn im Mai Straßen markiert werden, aber erst im September die zugehörigen Schilder hängen, so dass alle Verkehrsteilnehmer erkennen, wo Radfahrer gegen die Einbahnstraße fahren dürfen. „Der Runde Tisch hat dazu beigetragen, Beschlüsse schneller umzusetzen“, ist sich Schößler sicher.

Ein Thema, das vor einigen Wochen hohe Wellen in Nippes schlug, war der

„Ich gehe gerne in Nippes zur Schule, ...

... weil Frau Wilperath die tollste Klassenlehrerin der Welt ist.“
Ava (10)



Eine Einrichtung der Stiftung der Cellitinnen e.V.



„Wir sind da, wenn Sie uns brauchen“

Kurzzeitpflege am St. Agatha Krankenhaus Köln-Niehl

- Qualifizierte Pflege und Betreuung (Bestnote „Sehr gut“)
- Helle und freundliche Komfort-Gästezimmer
- Großer Gemeinschaftsraum mit schönem Außenbereich



Feldgärtenstr. 97, 50735 Köln
Tel. (Fax): 0221 / 7175-3501 (-3509)
kurzzeitpflege@st-agatha-krankenhaus.de
www.st-agatha-krankenhaus.de

Ihre Fragen beantwortet
Marion Schmitt (Einrichtungsleiterin)

Optik Duisdieker: Neues Wellenfront-Messgerät im Einsatz

Redaktionelle Anzeige

Vorsorge und Früherkennung von Erkrankungen der Augen gehören für Augenoptikermeister Theo A. Anagnostopoulos ebenso zu seinem Angebot wie



die Anfertigung von Brillengläsern und die Anpassung von Kontaktlinsen. Ganz besonders am Herzen liegt dem Optikermeister aus Riehl die Beratung zur Abwendung der altersbedingten Makula-Degeneration (AMD). Die Makula als Stelle des schärfsten Sehens auf der Netzhaut degeneriert im Laufe des Lebens durch Überlastung (PC-Arbeit), blaues Licht oder ungesunde Lebensweise. Das Sehen wird schlechter. „Je früher das Auge ausreichend geschützt

wird, umso geringer sind die Langzeitschäden“, sagt Anagnostopoulos. Ganz neu in Riehl ist sein Service einer umfangreichen, schnellen und präzisen

Messung der Augen mit Hilfe eines Wellenfront-Messgeräts der Firma Essilor. Dabei wird der Augeninnendruck ermittelt, die Hornhautdicke und ihre Oberfläche. Die Ergebnisse – das Profil des vorderen Augenabschnitts – geben Hinweise auf eine mögliche Linsentrübung, einer Vorstufe zum grauen Star. Darüber hinaus wird die Sehstärke unter verschiedenen Lichtverhältnissen bestimmt. Das ist insbesondere für Menschen wichtig, die häufig bei Dunkelheit mit dem Auto unterwegs sind, weil Tag- und Nachtsehschärfe simuliert werden können. Exakt passende Brillengläser beugen zudem einer Augenermüdung vor, beispielsweise aufgrund der täglichen Arbeit am Computer. Die unterschiedlichen Messergebnisse werden grafisch und zum Teil auch dreidimensional dargestellt, so dass sich



auch der Laie ein Bild über den Zustand seiner Augen machen kann. „Das bedeutet allerdings nicht, dass die Analyse mit dem Wellenfront-Messgerät den Weg zum Augenarzt erspart“, betont Anagnostopoulos, „sondern nach der Messung kann ich wichtige Hinweise auf den Zustand der Augen geben und je nach Ergebnis einen Termin beim Facharzt empfehlen.“

Optik Duisdieker
Riehler Tal 1
50735 Köln
Telefon 0221 / 16 90 36 30
www.duisdieker-koeln.de

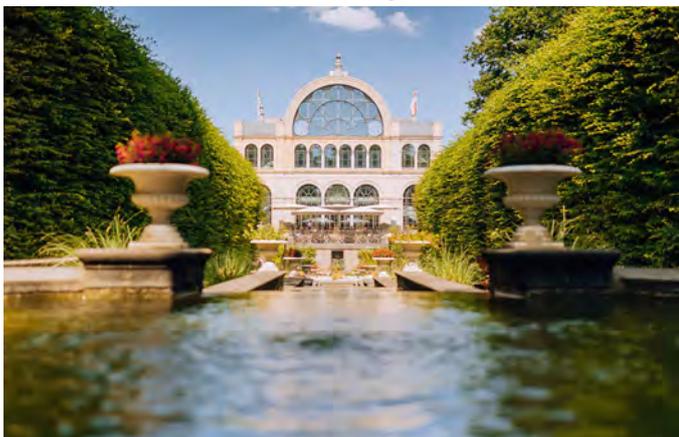


Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10.00-13.00 + 14.30 -18.30 Uhr
Sa 9.00-13.00 Uhr

Dank Augusta in der Flora Köln: Von der Mittagssonne bis zum Abendlicht

Redaktionelle Anzeige

Köstlich am Tag, lecker am Abend – so ist das Gartenlokal Dank Augusta mitten im Botanischen Garten: Unter freiem Himmel in den Feierabend chillen, mit Freunden Geburtstag fei-



ern oder einfach in den gemütlichen Loungemöbeln beim Bierchen den Tag ausklingen lassen. Das Gartenlokal ist der perfekte Ort zum Entspannen und Genießen. Dabei hat Dank Augusta auch kulinarisch viel zu bieten: Vom Gartensalat Flora über die hausgemachte Frikadelle vom Kalb bis zum

kultigen American Cheesecake - an der Picknick-Bar ist für jeden Geschmack etwas dabei. Wein-Liebhaber werden auf der Karte des Flora-Sommeliers fündig. Eine schöne Auswahl an Craftbieren

und alkoholfreie Trendgetränke runden das Angebot ab. Mit Freude sorgt das Dank Augusta-Team dafür, dass sich die Gäste wohlfühlen... zum Beispiel gibt's Hüte für die Sonne und Decken, wenn es mal frisch wird. Besonders auf den Juni darf man sich freuen, wenn der Betreiber Kirberg Catering immer mittwochs um 17 Uhr den Grill für seine Gäste anschmeißt. Kurz: Dank Augusta hat das Zeug zum Lieblingsort!

Das Unternehmen Kirberg Catering erhielt zahlreiche Auszeichnungen, unter



anderem den „Caterer des Jahres“ für das Gartenlokal Dank Augusta.

Dank Augusta
Am Botanischen Garten 1a
50735 Köln-Riehl
www.dankaugusta.de
Reservierungen: 0221 / 284 84 84

Öffnungszeiten bei gutem Wetter täglich von 11.30 Uhr bis 22.00 Uhr. Dank Augusta ist barrierefrei. Sind die Tore der Flora am Abend geschlossen, ist der Zugang zum Gartenlokal immer noch über den Parkplatz des Festsaals der Flora möglich.

Besuchen Sie uns auf  

Und was wünschen sich die Marktbesucher?

Der tägliche Wochenmarkt auf dem Wilhelmplatz ist ein Markenzeichen von Nippes. Doch mittlerweile hat die Institution einen schlechten Ruf. Zu viele Händler mit billiger Ware und zu wenig hochwertige Angebote bei Obst, Gemüse oder Backwaren, die der Vorstellung eines klassischen Wochenmarkts entsprechen – das beklagen sowohl die Markthändler als auch die Kunden. Das Nippes-Magazin hat an einem sonnigen Samstagmittag einige der Marktbesucherinnen und -besucher nach ihren Wünschen gefragt.

Fotos: Biber Happe / Steffi Machnik



nirgendwo anders einkaufen, um mich mit Lebensmitteln zu versorgen“, und zeigt auf ihre Einkaufstaschen: „Deutsche Möhren für zwei Euro und eine ganze Stiege Bio-Erdbeeren. Wir kommen extra hierher, weil das Angebot gut und günstig ist. Und ich mag auch die orientalischen Gemüsehändler.“ Und dann fällt ihr doch noch ein, dass ein Stand mit frischen

Andrea Terborg (57) und ihr Mann Egon Böhmer besuchen nur samstags den Wochenmarkt. „Ich vermisse hier nichts“, sagt Terborg voller Überzeugung. „Samstags finde ich hier ein reichliches Angebot an Obst und Gemüse. Ich müsste

Kräutern nicht schlecht wäre. „Und als ich doch mal in der Woche auf dem Markt war, fand ich einen Stand mit Schmuck schön.“ Egon Böhmer dagegen vermisst frische Reibekuchen. „Ach ja, ein Stand nur mit Obst und Gemüse in

Bio-Qualität wäre gut“, ergänzt Terborg zum Schluss unseres Gesprächs.

Jost Löhnenbach (33) besucht häufig in der Woche den Markt. Der Samstag ist



für ihn eher der Ausnahmetag. „Blumenhändler sind eher unregelmäßig da, genau wie Fischhändler, aber was wirklich fehlt ist ein Landbäcker“, sagt der selbständige Kaufmann, der im Agnesviertel wohnt und schon aufgrund seines Berufs einen besonderen Blick auf den Markt hat. „Der Landbäcker sollte gutes Brot mit Zutaten aus der Region anbieten, spezielle Produkte, die es nicht an jeder Ecke zu kaufen gibt und permanent, jeden Tag auf dem Markt stehen.“ Und zu den Marktbesic-



365 Tage im Jahr rund um die Uhr für Sie da.

BESTATTUNGSHAUS DITSCHIED



„Sollen wir ihnen sagen, dass wir schon vorgesorgt haben?“

Bestattungsvorsorge schützt vor Sorgen.

0221 – 977 588 26
0221 – 7611 90

Hoppegartener Straße 2 / Ecke Weidenpescher Straße • 50735 Köln-Niehl
Stammheimer Straße 120 • 50735 Köln-Riehl • www.ditscheid-koeln.de

kern, die günstig Kleidung, Schuhe, Taschen oder Handyhüllen anbieten, sagt Löhnenbach: „Die kommen ja auch nur nach Nippes, weil es sich für sie lohnt. Offensichtlich besteht eine Nachfrage nach diesen Produkten.“

Nur zweimal im Monat besucht Silvia Bruchertseifer (49) den Markt auf dem Wilhelmplatz. Sie schätzt die Blumenstände am Samstag und hat sonst nichts am Angebot auszusetzen. „Das ist alles



super hier. Der Markt ist eine wunderbare Einrichtung.“ Und dann fällt ihr doch noch etwas ein, was sie vermisst: „Ein

Stand mit frisch gepressten Säften oder Smoothies wäre nicht schlecht.“

Lilo Denzel aus Mauenheim wünscht sich ein größeres Gemüseangebot. „Seit 1976 lebe ich in Mauenheim und seitdem besuche ich regelmäßig den Wochenmarkt in Nippes. Früher gab es mehr Obst- und Gemüsestände und die Qualität war besser. Jetzt ist irgendwie alles gleich.“ Ihr fehlen Angebote, die mehr ihren Koch- und Essgewohnheiten entsprechen. „Damit meine ich zum Beispiel die Kohlsorten, die typisch sind für die deutsche Küche.“ Sie sei Neuem sehr aufgeschlossen und freue sich deshalb über die Marktbesucher, die Gemüse im Angebot haben, das eher in der orientalischen Küche verarbeitet werde. „Und an diesen Ständen kann ich mir die Ware selbst aussuchen. Das gefällt mir ganz besonders gut.“ Und dann gerät die 69-Jährige fast ins Schwärmen über einen Marktstand mit Schuhen: „Dort gibt es natürlich nur bestimmte Größen, aber da habe ich schon die dollsten Markenschuhe gekauft, die in der Stadt richtig viel Geld kosten.“



Unsere Befragung ist nur eine Momentaufnahme vom Wochenmarkt an einem Samstag und zeigt nur einen kleinen Ausschnitt. Für viele verbindet sich mit dem Begriff Wochenmarkt noch das Bild vom Bauern aus dem Vorgebirge, der sein selbst angebautes Obst und Gemüse frisch und günstig in der Stadt verkauft. Im Zusammenhang mit den Schlagwort „Regionalität“ ist diese Tradition wieder aktuell. Vielleicht lassen sich auch „Thementage“ einführen, an denen ein bestimmtes Angebot gebündelt wird, beispielsweise mittwochs und donnerstags der Schwerpunkt Textilien. Die Redaktion bleibt am Thema dran. *mac*

Unser Sortiment lässt jedes Herz höher schlagen
www.juwelier-slowik.de

- Uhren
- Schmuck
- Trauringe
- Reparaturen

Juwelier
Slowik

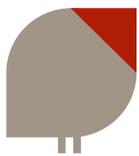
Neusser Straße 293 · 50733 Köln · 0221 72 76 04

Gutes muss nicht teuer sein!

Secondhand
Franziska's Schatzkiste



Franziskastraße 3c · 50733 Köln · Tel.: 0160 837 08 06
franziskas-schatzkiste.vieten@gmx.de · franziskas-schatzkiste.jimdo.com



Fink
restaurant · cafe

siebachstraße 50 | 50733 köln-nippes | tel 0221 789 499 89
e-mail info@fink-nippes.de | web www.fink-nippes.de



Nyingma Zentrum

BewusstSein mit Herz und Sinnen
Tibetisches Yoga · Meditation · Buddhismus

Hier in Nippes: Siebachstr. 66 · www.nyingmazentrum.de



Wäscherei Kloss

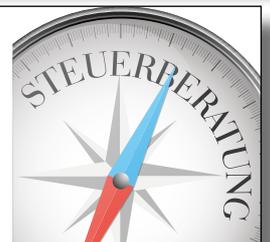
Neusser Straße 363
50733 Köln
Telefon 0221 - 73 40 96

Öffnungszeiten:
Mo - Do 9-13 + 15-17 Uhr
Fr 9-13 Uhr

DIPL.-KFFR. **INES RAMMOSER**
Wirtschaftsprüferin | Steuerberaterin
Steuerberatung, Unternehmensberatung
und Wirtschaftsprüfung für

- Unternehmer
- Existenzgründer
- Freie Berufe
- Privatpersonen

Neusser Str. 224 | 50733 Köln
Tel.: 0221 7 20 06 01 | www.kanzleirammoser.de



Auf ein Kölsch im Kappes mit Karin Kloos

Nach 39 Jahren an der Rheinischen Musikschule, Regionalschule Nord geht Karin Kloos (65) im Sommer in den Ruhestand. 24 Jahre leitete sie den Zweig der städtischen Musikschule in der Turmstraße und in der Meerfeldstraße in Longerich und hat nie daran gedacht zu wechseln. Und Köln und der Dom hat sie schon als Kind beeindruckt.

Foto: Biber Happe

Nippes-Magazin: *Karin, wir kennen uns schon lange aufgrund unserer Arbeit in und für Nippes. Bist du, aufgrund der*

plizierter gemacht und manche Kinder haben zu viele Hobbys. Und die Literatur, die wir benutzen, hat sich geändert.



langen Zeit in der Musikschule, hier bekannt wie der sprichwörtliche „bunte Hund“?

Früher gab es ein oder zwei Klavierschulen, die passen. Jetzt haben wir die Schränke voller Noten. Aufgrund der geänderten Hörgewohnheiten hat sich die Auswahl verändert. Aber das ist toll und deshalb wird das Unterrichten nie langweilig.

War Musiklehrerin immer dein Traumjob?

Die Weichen habe ich mit 13 Jahren gestellt. Ich lebte mit meiner Familie in Hessen, in einem Dorf mit 1.000 Einwohnern. Meine Eltern hatten eine Bäckerei und einen Lebensmittelladen und über dem Laden lag unser Wohnzimmer. Dort stand ein Klavier und ich habe immer gespielt. Das hat den Kunden im Laden gut gefallen. Mit der Liebe zum Klavierspiel entwickelte sich dann der Wunsch, Musik zu studieren. Mit 13 habe ich beschlossen, Musiklehrerin zu werden. Dafür musste ich allerdings die Schule wechseln.

Du bist mit 13 Jahren schon von zu Hause weggegangen?

Ja, ich habe dann das Gymnasium in Bad Laasphe bei Siegen besucht. Das gab's bei uns im Dorf nicht. Unter der Woche habe ich im Schülerwohnheim gewohnt. Für meine Mutter war klar, dass ich nicht mehr zurückkomme. Aber meine Eltern haben meinen Berufswunsch immer unterstützt, obwohl ein Musikstudium für viele Menschen damals zur brotlosen Kunst führte.

Karin Kloos: Im Laufe der Jahre habe ich natürlich sehr viele Familien kennengelernt. Ich habe 27 Jahre im Afrika-Viertel gewohnt, und damals war es schon so, dass ich beim Einkaufen viele Eltern getroffen habe und dann hieß es oft „Gut, dass ich sie sehe. Ich wollte sie sowieso anrufen.“ Das war schon sehr ausgeprägt damals. Aber nachdem ich nach Niehl gezogen bin, hat sich das gelegt.

39 Jahre an einem Arbeitsplatz. Das nötigt mir immer großen Respekt ab, und für jüngere Leute ist diese Konstanz schwer nachvollziehbar. Bestand nie der Wunsch zu wechseln?

Nein, der Beruf wird nie langweilig. Er ist das Gegenteil von einseitig, ist kreativ und fordernd. Ich habe so viel mit Kindern und Familien zu tun und es bauen sich langjährige, persönliche Bindungen auf. Ich musste nicht wechseln.

Was hat sich in den zurückliegenden Jahren verändert?

Das neue Schulsystem mit Abitur nach acht Jahren hat die Terminfindung kom-

PERFEKTE WEGE

zur visuellen Kommunikation



Schilder
Wegweiser & Kennzeichnung
Folienschriften
3D-Buchstaben, Logos & Objekte
Magnet- & Spezialfolien
Fahrzeugbeschriftung

Eissorten-Beschilderung
Profli-Klebefolien
Adhäsionsfolien
Leuchttransparente
Kundenstopper
Floorgraphics

Banner & Stoffdrucke
Mobile Messe-Displays
Fake-Produkte für Film & Fernsehen
LED-Werbung
Etiketten & Prüflaketten
Rahmen und Befestigungen

KBZ

beschriften_drucken_fräsen_plotten

Wir bilden aus!
Start August 2019



www.kbz-werbetechnik.de www.eissortenschilder.de

KBZ Sturm & Partner GmbH - Florastraße 103a - 50733 Köln - Tel. 0221 136145
mail@kbz-werbetechnik.de

Nach dem Abitur hast du an der Musikhochschule Köln studiert. Warum Köln und nicht Frankfurt oder eine andere Stadt in Hessen?

Der Kontakt nach Köln bestand schon immer, weil ein Onkel hier lebte, den wir, also meine Familie, regelmäßig besucht haben. Der Dom hat mich schon damals beeindruckt und auch der Rhein. Und nach Köln zu gehen, war eine Bauchentscheidung. Als ich dann noch die Aufnahmeprüfung bestanden hatte, war ich total glücklich, in die Großstadt Köln zu kommen, an der Hochschule zu sein. Das war eine innere Erfüllung.

1980 hast du dann an der Regionalschule Nord der Rheinischen Musikschule angefangen. Die hatte damals nur ihren Standort in Longerich, in der Grundschule Altonaer Straße. Nippes kam erst später dazu.

Ja, 1991 kam die Turmstraße dazu und 1995 wurde ich die Leiterin der Regionalschule Nord. 1980 hatte ich mein Studium als »staatlich geprüfte Musiklehrerin für Klavier und musikalische Früherziehung« abgeschlossen. Ich habe also nicht auf Lehramt studiert, sondern speziell für Musikschulen. Während meines Studiums kam der neue Studiengang »Allgemeine Musikerziehung« dazu mit dem Schwerpunkt »musikalische Früherziehung«. Den habe ich belegt, weil ich mir damit bessere Berufschancen ausrechnete.

Das hat nach dem Studium tatsächlich auch gut funktioniert.

Ja, der damalige Direktor der Rheinischen Musikschule Peter Lachmund hat jemand genau für meine Fächerkombination Klavier und musikalische Früherziehung gesucht. Das ging damals los mit Kindern ab fünf Jahren, aber wir haben das Angebot ganz schnell auf die Vierjährigen ausgeweitet und mittlerweile gibt es die Musikzwerge für Kinder ab einem halben Jahr. Das hat sich im Laufe der zurückliegenden Jahre entwickelt, denn Eltern möchten ihren Nachwuchs so früh wie möglich fördern. Die Musikschule hat sich immer an den Bedürfnissen ihrer Kunden orientiert. Das macht den Beruf so abwechslungsreich. In der Regionalschule Nord haben wir rund 1.300 Schülerinnen und Schüler, die

von mehr als 50 Lehrenden unterrichtet werden.

Die Musikschulen waren, ähnlich wie die Volkshochschule, immer beliebt und nachgefragt, aber die Lehrenden wurden schlecht bezahlt.

Das stimmt, aber das hat sich jetzt gerade geändert, und das ist so eine Revolution und so ein irrer Erfolg, über den ich mich riesig für meine Kolleginnen und Kollegen freue. Denn vorher waren wir in TVÖD und Honorarlehrer gespalten. Das heißt, es gab Festangestellte mit Tarifverträgen des öffentlichen Dienstes wie mich und Honorarkräfte, die nur für ihre Unterrichtsstunden bezahlt wurden und beispielsweise in den Ferien nichts verdienten. Zudem gab es lange Zeit einen Einstellungsstopp für Festangestellte. Aber die Nachfrage wuchs stetig und die Zahl der schlecht bezahlten Honorarkräfte wurde immer größer. Das war ein unhaltbarer Zustand. Dann haben sich die Betroffenen im „Forum für Honorarkräfte“ zusammengeschlossen, um sich für ihre Belange gegenüber Politik und Verwaltung gemeinsam einzusetzen. Das hat rund eineinhalb Jahre gedauert, aber das Forum war sehr erfolgreich. 35 Kolleginnen und Kollegen haben eine Festanstellung erhalten und die Honorarkräfte werden besser bezahlt.

Wie geht es für dich nach dem Ende des Berufslebens weiter?

Dann fängt ein neues Leben an (lacht). Ich habe meinen Beruf geliebt. Das ist so geblieben, seit ich 13 Jahre alt bin. Aber ich möchte mich mehr um meine Familie kümmern. Meine Tochter lebt mit drei Enkelkindern in Paris und meine Mutter wohnt mit 87 noch allein in ihrem Haus in Hessen. Mir ist es zudem eine Herzensangelegenheit, Deutschland wandernd kennenzulernen. Und hier in Köln möchte ich mehr an der Kultur teilnehmen. Ich merke nur jetzt schon, dass das große Abschied nehmen mit Konzerten im Juli nicht einfach wird. Ich werde die Kollegen vermissen, denn im Laufe der Jahre haben sich sehr persönliche Kontakte bis hin zu Freundschaften entwickelt. Die Musikschule in der Turmstraße war immer wie ein zweites Zuhause für mich.

Vielen Dank für das Gespräch. Prost. mac

RAUM AUSSTATTUNG
SITZIUS
Werkstätte für Polstermöbel und Dekorationen

- Beratung für Inneneinrichtung
- Fensterdekorationen
- Gardinenpflege
- Plissees
- Rollos
- Lamellenvorhänge
- Faltrollos
- Jalousien
- Sichtschutz
- Sonnenschutz
- Neubezug von Polstermöbeln
- Teppiche und Verlegung

Neusser Straße 178
50733 Köln
Fon: 0221/ 72 73 13
Fax: 0221/ 739 11 59
raumausstattung-sitzius@t-online.de
www.raumausstattung-sitzius.de

**physio
therapie
wenzel**

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
KG auf neurophysiologischer Basis
Bobath/PNF
Manuelle Lymphdrainage
Massage • Heißluft/Fango
Sportphysiotherapie
Medizinische Trainingstherapie
Kiefergelenkbehandlung/CMD
Osteopathie

Neusser Straße 453 - 455
50733 Köln
Fon 0221 / 7158455
www.physiotherapiewenzel.de

Echte Fründe stonn zosamme

In den Medien war es nur eine kleine Notiz, aber für die „Musikfreunde Köln-Nippes 1977/2005“ war es ein großer Schock. Mitten in der Karnevalssession wurden dem Bläserorchester sämtliche Instrumente und Noten aus ihrem Transporter gestohlen. Der stand auf einem abgeschlossenen Gelände in Niehl, direkt neben dem Probenraum.

Fotos: Biber Happe

„Sonntagabend hatten wir noch einen Auftritt und am Dienstagabend gleich den nächsten“, erinnert sich der zwei-

genauso unfassbar“, sagt Junker. „Wildfremde Menschen boten uns ihre Instrumente an, die Bürgerwehr sammelte bei ihren Veranstaltungen 8.888 Euro an Spenden, die Hühner halfen uns und sogar aus Düsseldorf und aus der Südpfalz kam Unterstützung für die Musikfreunde Köln-Nippes.“

Schließlich ist das Bläserorchester seit fast zehn Jahren der Stabsmusikzug der Nippeser

Bürgerwehr und im Karneval mit den Appelsinefunke unterwegs. „Befreunde-

te Vorsitzende Christian Peltzer. „Deshalb haben wir, aus organisatorischen Gründen, die 15 Blasinstrumente, teils private, teils vereinseigene, die Noten und auch Koffer mit Federhüten für die kurze Zeit im Wagen gelassen“, ergänzt Vorsitzender Markus Junker. Das müssen die Diebe gewusst haben und nutzten die Zeit, um gezielt den weißen Lieferwagen komplett auszuräumen. Dabei entstand ein Schaden von mehr als 15.000 Euro.

„Wir waren geschockt und gelähmt und konnten gar nicht fassen, wie uns jemand derart schädigen kann“, erinnert



sich Junker. Schnell machte der dreiste Diebstahl in den sozialen Netzwerken zur Hochzeit des Karnevals die Runde. „Was danach für eine Welle der Hilfsbereitschaft über uns hereinbrach, das war



te Musiker vertraten uns dann bei den Auftritten direkt nach dem Diebstahl“, erinnert sich Junker und erklärt: „Karneval wird ja schnell und gerne nur mit Geschäft und Kommerz in Verbindung gebracht, aber wir haben, egal ob von Profis oder Laien, so eine große Unterstützung erfahren. Deshalb konnten wir in Windeseile einen Teil des Stabmusikzugs wiederherstellen. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken und sagen: Karneval is e Gefühl, dat verbingk, und Musikfreunde sind echte Fründe.“

mac

www.musikfreunde-koeln-nippes.de

Em Golde Kappes






„„Loß mer jet no Neppes jon!“

Möchtest Du ein frisch gezapftes FRÜH Kölsch genießen, echte kölsche Brauhausgerichte essen und gepflegte Gastlichkeit erleben? Dann komm nach Nippes zu FRÜH „Em Golde Kappes“.

FRÜH „Em Golde Kappes“ Neusser Straße 295, 50733 Köln, Tel. 0221-92292 640, kappes@frueh.de, www.emgoldekappes.de
 Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 11:00 - 24:00 Uhr, Feiertag 10:00 - 22:00 Uhr, Sonntag Ruhetag



Potpourri: Neu im Bürgerzentrum Altenberger Hof

Redaktionelle Anzeige

Nippes kann sich auf ein neues gastronomisches Angebot freuen: Nach ausgiebiger Renovierung wird Maro Huljev im Juni das „Potpourri“ im Bürgerzen-



trum Altenberger Hof eröffnen. Der Name ist dabei Programm. „Potpourri bedeutet kunterbunt und so ist auch Nippes. Bunt, aufgeschlossen und tolerant. Das macht diesen Stadtteil aus“, sagt der 39-jährige Gastronom. Genau das gilt auch für das Team von Maro Huljev. „Wir sind eine bunte Mischung und werden unseren Gästen ein Potpourri aus gutem Essen und leckeren Geträn-

ken bieten.“ Geöffnet ist jeden Tag von 9 bis 23 Uhr und die Küche ruht nie. Es gibt Frühstück, einen Mittagstisch, nachmittags Kaffee und Kuchen und eine besondere Abendkarte. Dabei wird großer Wert auf Regionalität gelegt, nach dem Motto: Regional und saisonal gleich optimal. Viele Produkte in Bio-Qualität sollen verarbeitet werden.

Maro und sein Vater Brane Huljev sind ein erfolgreiches, gastronomisches Gespann. Brane Huljev

(62) eröffnete vor 27 Jahren das Lokal „Im Birkenhof“ in Weidenpesch und konnte mit seiner mediterranen Küche ein treues Stammpublikum gewinnen. Seit acht Jahren arbeitet sein Sohn als Betriebsleiter mit, seit fünf Jahren ist er Inhaber des Familienbetriebs. Jetzt wartet die nächste Herausforderung: „Im Altenberger Hof kann ich meine Ideen umsetzen und aufgrund der viel-

fältigen Veranstaltungen gibt es hier ein breit gefächertes Publikum, auf das ich mich freue.“ Platz ist innen für 90 und im Außenbereich für bis zu 300 Gäste. Maro Huljev und sein Team versprechen ein neues, kulinarisches Angebot und ein ganz neues Erscheinungsbild der Gaststätte. Schließlich werden Küche, Gastraum und die beiden Biergärten komplett neu eingerichtet, und alle Ebenen sollen zukünftig den Gästen offen stehen. „Nippes darf neugierig sein und kann sich auf unsere Gastronomie freuen“, betont Maro Huljev. „Wir stecken all unsere Energie und Erfahrung in dieses Potpourri.“

Potpourri
Mauenheimer Straße 92
50733 Köln
Telefon 0221 / 740 80 10
www.potpourri.koeln

Öffnungszeiten:
Jeden Tag von 9.00 – 23.00 Uhr

Besuchen Sie uns auf  

Sanitätshaus Malzkorn: Infrarot-Tiefensensoren erledigen das Ausmessen

Redaktionelle Anzeige

Die Therapie mit medizinischen Kompressionsstrümpfen ist anerkannter Standard bei den meisten Venenerkrankungen und bei Problemen in der Schwangerschaft. Die speziellen Strümpfe sorgen für einen verbesserten Blutrückfluss und geben von außen den genau dosierten Druck auf das Venensystem. Damit das optimal klappt, müssen die Kompressionsstrümpfe richtig passen. Das notwendige Ausmessen der Beine vorab erfolgt in allen Kölner Filialen des Sanitätshauses Malzkorn, so auch in Niehl, jetzt berührungslos. Der Legreader XT5, ein Präzisionsgerät der Schweizer



Firma Sigvaris, misst die Beine dreidimensional und ermittelt die effektivste Strumpfgöße. Innerhalb von Sekunden

scannen die Infrarot-Tiefensensoren das Bein je nach Bedarf vom Fuß bis zum Knie oder bis zur Hüfte. Die Software wertet die Messdaten aus und erstellt ein 3-D-Modell. Anhand dieses Modells werden alle nötigen Werte ermittelt und eine entsprechende Größenempfehlung abgegeben. Da die Messung mit Hilfe der Infrarot-Tiefensensoren absolut unbedenklich ist, eignet sich das Verfahren auch für schwangere Frauen. Sämtliche Messdaten werden lokal gespeichert und können jederzeit aufgerufen werden. Die Informationen der integrierten Beinvolumenmessung können auch für den Verlauf der Kompressionstherapie genutzt werden.

„Heutzutage sind Kompressionsstrümpfe hochmodisch und sehr angenehm zu tragen. Wir wählen das optimale Produkt aus den verschiedenen Qualitäten und Materialzusammensetzungen der Hersteller entsprechend der Wünsche unserer Kunden und der Diagnose des Arztes“, erklärt Alexander Malzkorn, einer der Inhaber der vier Kölner Sanitäts-



hauser. „Modische Farben und Muster, Transparenz und Tragekomfort überraschen unsere Kundinnen und Kunden immer wieder. Und bei der Beratung und dem Anmessen der Strümpfe gehen unsere erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einfühlsam und besonders sorgfältig vor.“

Sanitätshaus Malzkorn
Friedrich-Karl-Straße 103
50735 Köln
Telefon 0221 / 99 04 44 40
www.malzkorn.koeln

Öffnungszeiten:
Mo, Di + Do, Fr
9.00-13.00 Uhr + 14.00-18.00 Uhr
Mi + Sa 9.00-13.00 Uhr

Ein nicht ganz normaler Tag in der Maternusschule

Kurz vor den Osterferien erlebten die rund 250 Schülerinnen und Schüler der katholischen Maternus-Grundschule in der Bülowstraße einen außergewöhnlichen Schultag. Unter dem Titel „Ein ganz normaler Tag“ erfuhren die Kinder auf spielerische Weise, welche Hürden Menschen mit Behinderung nehmen müssen, um ihren Alltag zu bewältigen.

Fotos: Biber Happe



Wie er ohne Augenlicht sein Leben meistert, konnten die Kinder beispielsweise von Bülent erfahren. Der 28-Jährige leidet an einer erblichen Augenkrankheit und ist vor zehn Jahren erblindet; lediglich Hell und Dunkel kann er noch unterscheiden. Er erklärte den Grundschulern seinen Alltag mit seinem speziell ausgebildeten Führhund Balu: „Balu erledigt viel über Gesten. Er kann Hindernisse wie Laternen oder Treppen erkennen und schaut in einer Menschenmenge, wo wir durchkommen können. Dabei passt er auch sein Tempo an.“ Er selbst empfinde sein Blindsein nicht so schlimm wie etwa die Situation von Gehörlosen, betont er. „Ich kann mit Euch gut kommunizieren. Ohne Gehör ist das schon schwieriger.“



An weiteren Stationen, an denen sich die Kinder abwechselten, konnten sie dann selbst ausprobieren wie es ist, mit Augenbinde und Blindenstock einen Hütchen-Slalomparcours zu absolvieren oder sich – ebenfalls blind – als Beifahrer

im Tandem über den Schulhof fahren zu lassen. Eine gehörlose Referentin erläuterte zusammen mit einer Gebärdensprachdolmetscherin, wie sich Gehörlose verständigen und erklärte einige Zeichen der Gebärdensprache. In der Turnhalle konnten die SchülerInnen selbst ausprobieren, sich in Rollstühlen fortzubewegen. Bei der Übung, mit angelegten Gewichtsmanschetten auf dem Klettergerüst des Schulhofs zu kraxeln, ging es darum, die Lage von fettleibigen Menschen



zu erleben, die viel mehr Kilos und Last mit sich herumtragen müssen.

Für die außergewöhnliche Veranstaltung „Ein ganz normaler Tag“ war ein rund 20-köpfiges Team der Elisabeth- und Bernhard-Weik-Stiftung aus Langenfeld



nach Nippes gekommen. Das soziale Bildungsprojekt gibt es seit 2006, und es wurde 2009 als einer der „365 Orte im Land der Ideen“ ausgezeichnet, einer Initiative unter der Schirmherrschaft des damaligen Bundespräsidenten. Mittlerweile haben mehr als 20.000 SchülerInnen das Projekt erlebt. „Es geht uns darum, Respekt und Empathie für Mitmenschen mit Behinderungen zu wecken“, erläuterte Schulleiter Stefan Waasem die Motivation, das Team und die ehrenamtlich tätigen Menschen mit Behinderung einzuladen. Bernhard Weik wurde einst durch die Begegnung mit dem beinamputierten



Von links: Christoph Schäl von der Weik-Stiftung, Schulleiter Stefan Waasem mit verantwortlicher Lehrerin Iris Thalemann und Stiftungsgründer Bernhard Weik

Leichtathleten Heinrich Popow – mehrfacher paralympischer Weltmeister und Olympiasieger – zur Gründung seiner Stiftung angeregt und kam zu den Projekttagen an der Bülowstraße dazu. beswww.kgs-buelowstrasse.de
www.gemeinsam-csc.de

Kennen Sie schon unseren ...

Malergeschäft Lanz
Malerartikel – Beratung – Ausführung

Urlaubs-Renovierungs-Service

Sie fahren in Urlaub, wir renovieren Ihre Wohnung oder das Zimmer. Wenn sie zurückkommen ist alles gemacht. – Fragen Sie uns!



www.malerlanz.de

Stammheimer Str. 100 • 50735 Köln-Riehl • T 0221 299 31 655



Kölner Seilbahn GmbH

Köln schwebend genießen!
Erleben Sie das einmalige Panorama von Köln über dem Wasser von „Vater Rhein“.

Riehler Str. 180, 50735 Köln

www.koelner-seilbahn.de

Mehr Komfort in der Stadtteilbibliothek mit neuen Terminals

Für Nutzerinnen und Nutzer der Stadtteilbibliothek Nippes, gelegen im Bezirksrathaus Neusser Straße 450, ist der Besuch noch etwas komfortabler geworden: Ende 2018 gingen die neuen, vollautomatischen Verbuchungs-Terminals in Betrieb.

Foto: Biber Happe

„Wir glauben, dass das neue System ein echter Gewinn für die Bücherei und für Nippes ist“, bilanziert Margaretha Elßner,

en von dieser Verwaltungsarbeit befreit und könnten sich nun stärker der Beratung widmen. „Demnächst wird es auch

möglich sein, per EC-Karte Gebühren für Leihfrist-Überschreitungen an den Terminals zu begleichen. Die Vorrichtungen gibt es bereits“, ergänzt Elßner. „Aber zunächst wollten wir sichergehen, dass das System rund läuft.“

Genau wie in der Zentralbibliothek am Neumarkt brauchen NutzerInnen Bücher oder elektronische Medien nur noch auf die Lesefläche des Gerätes auflegen, und schon werden

die Werke erfasst. Wenn alles geklappt hat, leuchtet die Fläche grün auf; auf Wunsch kann man sich eine Ausleih- oder Rückgabe-Quittung ausdrucken lassen. Für die Ausleihe müssen sich die Nutzer zuvor mit ihrem Bibliotheksausweis und ihrer dazugehörigen Pin legitimieren. Das neue Verfahren funktioniert jedoch nur mit den neuen Nutzerkarten auf RFID- statt Magnetkarten-Technik, die die Stadtbibliothek seit September 2018 ausgibt. Wer noch eine der alten Karten besitzt, kann sie kostenlos gegen Vorlage des Personalausweises austauschen.

In der 2000 eröffneten Stadtteilbibliothek, die seit September letzten Jahres von Margaretha Elßner geleitet wird, stehen rund 37.000 Medien zur Verfügung. Die Räume auf zwei Etagen sind nicht nur ein Ort zum Stöbern und Ausleihen, sondern zunehmend auch zum Arbeiten und als Gruppentreff beliebt. Zudem werden immer mehr Veranstaltungen rund ums Buch und die neuen Medien angeboten.

bes



Leiterin der Stadtteilbibliothek. Für die BesucherInnen fielen der vorher übliche Stau zu Stoßzeiten bei der Ausleihe oder Rückgabe weg; die MitarbeiterInnen sei-

Zentralbibliothek am Neumarkt brauchen NutzerInnen Bücher oder elektronische Medien nur noch auf die Lesefläche des Gerätes auflegen, und schon werden

Zentrum für Zahnmedizin Neusser Straße

**Dr. Markus Beckers
und Kollegen
Neusser Straße 273
50733 Köln
Tel.: 0221-7392650 / 16906117
www.zahngesundheit-koeln.de**



Wir lieben Zähne

Leistungen: Implantologie • Parodontologie • Endodontologie • Kinderzahnheilkunde •
Behandlung in Vollnarkose • Professionelle Zahnreinigung • Mundgeruch-
Sprechstunde

[zusammen- halde*]

*Kölsch für:
Für einander da sein.

Menschen, die in Armut leben, werden in Köln von dem gemeinnützigen Verein Der Sack e.V. mit haltbaren Lebensmitteln des täglichen Bedarfs versorgt.

Ihre Spende hilft.

www.sack-ev.de



0221 77 87 48 92

Helfen durch Geben

Der sehr lange Weg zur „Hall of Fame“

Mit einem Doppelschlag machte die Jugendarbeit im Bezirk Nippes zu Beginn des Frühjahrs auf sich aufmerksam. Zehn Jugendzentren von der OT in der Werkstattstraße bis zum Dachlow in Weidenpech stellten sich in kurzen Videofilmen vor und anschließend wurde im Nippeser Tälchen fast die „Hall of Fame“ eingeweiht, vier Wände zum Graffiti sprühen. Aber nur fast.

Fotos: Steffi Machnik

Denn Sturm Eberhardt hatte die Pläne von Bezirksjugendpfleger Thomas Berner durcheinandergewirbelt. Wegen des Wetters verzögerte sich die Aufstel-

Aber das nahmen alle Beteiligten mit großer Gelassenheit hin. Die Verzögerung kurz vor Fertigstellung des Projekts war Ausdruck für den sehr langen Weg



lung der insgesamt vier Graffiti-Wände – zwei vier Meter lange Siebdruckplatten und zwei jeweils 2,5 Meter lang und 2,5 Meter hoch -, und Berner konnte zusammen mit Bezirksbürgermeister Bernd Schößler bei einem großen Fest nur ein Provisorium auf dem Spiel- und Sportplatz vor der Sporthalle einweihen.



zur „Hall of Fame“, im Graffiti-Wortschatz eine Wand, die legal und nach Herzenslust immer wieder neu besprüht werden kann. Denn die erste Idee stammt aus dem Jahr 2010, als die Mittwochsmaler, eine Gruppe von Sprayern aus dem Jugendzentrum Luckys Haus

in Bilderstöckchen, eine solche Wand anregten. 2015 landete der Vorschlag im Bürgerhaushalt, 2017 wurde im Rahmen von „Sag's Henriette“ ein Appell an Oberbürgermeisterin Henriette Reker gerichtet. 2018 konnten sich dann tatsächlich Jugendliche der nächsten Generation mit der konkreten Planung beschäftigen, weil Geld für das Projekt in Höhe von 15.000 Euro im Bürgerhaushalt 2016 bereitgestellt wurde.

Aufgebaut wurden die Wände von der KGAB, der gemeinnützigen Kölner Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung. Insbesondere die Bezirksvertretung Nippes unterstützte das Projekt während der langen Laufzeit finanziell und auch

ideell. Doch von den jahrelangen Mühen war beim Einweihungsfest im Nippeser Tälchen nichts mehr zu spüren. Maurice Kusber, Projektleiter der Mittwochsmaler, die wiederum vom SKM, dem Sozialdienst katholischer Männer, getragen werden,



freute sich „in der Hip-Hop- und Graffiti-Kapitale von Köln“ über die Wände genau wie Markus Peters, Sprecher des SKM-Vorstands. Und Moderator Christian Schons, der zusammen mit seinem Kollegen Daniel Heimbach die kurzen Videos der Jugendzentren im Bürgerzentrum Altenberger Hof vorgestellt hatte, betonte, dass es sich lohne, seine Stimme zu erheben, um etwas zu bewegen.

Wie viel Bewegung in der Jugendarbeit im Bezirk steckt, machten die zweiminütigen Videos deutlich, die von Milan Varghese, Besucher des FZwei, des Jugendzentrums (JZ) in der Flemingstraße in Niehl, gedreht worden waren. Sie stehen auf den Homepages der Jugendzentren und werden über die sozialen Netzwerke verbreitet. Das soll die Jugendlichen ansprechen, die sich bisher noch nicht trauten, ein JZ zu besuchen und Eltern beruhigen, die vielleicht noch falsche Vorstellungen von der Jugendarbeit in Nippes haben.

mac

Wolfgang Blum GmbH

Heizung & Sanitär

- Heizungs- und zentrale Brauchwassererwärmungsanlagen
- Gas- und Wasserinstallationsarbeiten
- Wartungs und
- Instandsetzungsarbeiten
- Trinkwasserbeprobungen
- Öl- und Gasfeuerung
- Badsanierungen

Osterather Str. 7
50739 Köln

Tel.: 0221 / 9171563

Fax: 0221 / 1702792

mail@wolfgang-blum-gmbh.de

Notdienst: 0172 / 4298488

Heimlicher Hauptdarsteller ist Nippes

Mit großem Erfolg lief im Bezahlfernsehen die neue Serie „Andere Eltern“, die von der Filmproduktionsfirma Eitelsonnenschein aus Nippes und dem Bezahlsender TNT Comedy produziert wurde. In der siebenteiligen Serie – einer Eigenproduktion des Senders – beschließt eine Gruppe von hippen Eltern, eine Kindertagesstätte zu eröffnen. Neben den neun Darstellern spielt der Stadtteil die zehnte Hauptrolle, denn die Serie wurde im letzten Sommer komplett in Nippes gedreht. *Fotos: Tom Trambow*

„Alles spielt in Nippes, weil ich hier wohne“, erklärt Regisseur und Produzent Lutz Heineking, jr. (43). „Und das Unrealistischste an der Serie ist der Umstand,

sachen, wird im Stil einer Mockumentary erzählt, einer Mischung aus Dokumentation und fiktiven Elementen. „Die Idee zu dieser Serie hatten Wasti Züger, ein Mitarbeiter von uns, und ich, denn wir wollten etwas über unsere Generation machen. Wir beide haben zwar selber keine Kinder und damit einen anderen Blickwinkel auf das Thema. Aber es gab so eine Genervtheit gegenüber manchen Eltern und wir dachten: Jetzt schlagen wir zurück“, gibt

dass wir in Nippes gefilmt haben, als es nicht regnete.“ Im Juni und Juli letzten Jahres, bei schönstem Sommerwetter, wurde unter anderem mit den Schauspielern Lavinia Wilson („Frau Böhm sagt Nein“), Johanna Gastorf („Werk ohne Autor“) und Nadja Becker („Danni Lowinski“) die Geschichte einer Gruppe von Großstadt-Eltern – werdende oder frisch gebackene Mütter und Väter – gedreht,

Heineking, jr. (43) schmunzelnd zu. „Die 31 Drehtage im Sommer waren jedenfalls ein einziger, riesiger Spaß.“ Wer die preisgekrönte Serie „Endlich Deutsch“ aus dem Jahr 2014 von Heineking, jr./Züger kennt, ahnt, dass es bei den „Anderen Eltern“ wieder viel zu lachen gibt. Denn Filme von Heineking, jr. zeichnet der hintergründige Humor aus, der allerdings nie verletzend ist, sondern auf charmante Art Menschen, Situationen und Einstellungen entlarvt. Die Stärke des Filmemachers ist darüber hinaus das Improvisieren mit den Schauspielern. „Bei ‚Andere Eltern‘ gab es kein Drehbuch, sondern nur einen Szenenplan, die Schauspieler haben improvisiert und ihre Figur vor der Kamera entwickelt“, sagt Heineking, jr. „Das ist

die eine Kindertagesstätte eröffnen. Was ihnen auf dem Weg dahin passiert, welche Absurditäten übereifrige junge Eltern erleben und häufig selbst verur-



für den Regisseur sehr anstrengend, aber auch sehr spannend.“ Und Nippes habe gut mitgespielt, weil die Serie wie eine Dokumentation gedreht worden sei. „Die Schauplätze wie das Basil's, der Baudriplatz oder die alte Kita in der Zonser Straße wirkten nicht wie Filmsets, was manche Leute in Köln mittlerweile schon nervt. Sondern hier ließen uns die Anwohner gewähren.“ Das sei eine große Glückssituation gewesen genau wie das Thema der Helikopter-Eltern. „Das scheint universell zu sein, nicht nur in Deutschland, sondern beispielsweise auch in Amerika“, hat Heineking, jr. festgestellt. „Die Idee zum Thema ist sehr dankbar.“ Und die Zusammenarbeit mit TNT sei auf jeden Fall ein großes Privileg gewesen, stets auf Augenhöhe und ohne Einschränkung.



Die Ausstrahlung der sieben Folgen im März und April bei TNT Comedy war so erfolgreich, dass die zweite Staffel in diesem Sommer gedreht wird, natürlich wieder in Nippes. Gefördert wird das Projekt wiederum von der Film- und Medienstiftung NRW.

mac

www.eitelsonnenschein.de

Glas- & Gebäudereinigung Thomas Huber | Gocher Straße 1 | 50733 Köln



GLASREINIGUNGEN SONDERREINIGUNGEN
TREPPENHAUSREINIGUNGEN
BAUSTELLENREINIGUNGEN
BÜROREINIGUNGEN

Tel. 0172 832 6530 | Fax 0221 16 83 9831 | www.huber-gebuedereinigung.com



Spezialisiert auf die Betreuung von Arztpraxen:

- unabhängig von der eingesetzten Arzt-Software
- Geräte-(Software-)Anbindung
- Daten-/Netzwerksicherung
- QM-Beratung und Einführung

Systemhauspartner von:

SECUREPOINT
SECURITY SOLUTIONS

eset

HTH Holtkamp GmbH

PRO
MEDISOFT

SOFTWARE SYSTEME FÜR
DAS GESUNDHEITSWESEN AG

STEINBERGERSTR. 3, NIPPES

TEL. 0221 - 922 955 40

MAIL: SERVICE@SICRONA.COM

www.sicrona.com

Aufreger im Quartal: Fehlende Toiletten

Vor zwei Jahren haben wir die Serie „Aufreger im Quartal“ gestartet. In jeder Ausgabe des Nippes-Magazins, also einmal im Quartal, berichten wir über Ärgernisse auf Straßen und Plätzen, über schmutzige Ecken oder missratene Stadtmöblierung. Den aktuellen Aufreger schickte uns unsere Leserin Claudia Wörmann-Adam.

„Ich wohne direkt am Leipziger Platz und zum Dauer-Aufreger wird die Unkultur vieler Menschen, vor allem Männer, regelmäßig ihr ‚Geschäft‘ im Gebüsch zu



verrichten“, schrieb uns Claudia Wörmann-Adam. Der Platz werde vor allem als Kinderspielplatz genutzt und die Kinder spielen auch in den Gebüsch, die als Toilette zweckentfremdet würden. Besonders schlimm sei es zu Karneval,

aber auch an lauen Frühlings- und Sommerabenden. „Ich fände es sehr hilfreich, auch für die Eltern mit Kindern, die sich dort tagsüber aufhalten, wenn es dort Toiletten gäbe“, meint Wörmann-Adam. Eine ähnliche Situation gibt es auf dem beliebten Wasserspielplatz am Nippeser Tälchen. Zwar steht während der Sommermonate eine Toilette im abgesperrten Teil des „Niehler Kirchwegs“ (siehe Seite 20), aber der Weg dorthin ist für viele Eltern mit ihren kleinen Kindern, die ganz dringend „mal müssen“, zu weit. Dann ist das nächste Gebüsch näher, das andere zum Versteckspiel aufsuchen. Kennen Sie auch derartige Stellen in Nippes, über die Sie sich ärgern? Dann schreiben Sie uns: [veedelmedia/Nippes-Magazin](mailto:veedelmedia@nippes-magazin.de), Wilhelmstraße 40, 50733 Köln oder Sie schicken uns eine Mail: redaktion@nippes-magazin.koeln Wir freuen uns auf Ihre Meldungen. *mac*

Für Nippes hat gewählt

Bei der Mitgliederversammlung des Bürgervereins „Für Nippes“ im April standen Vorstandswahlen auf der Tagesordnung. Robert Nuscholz wurde für weitere zwei



Jahre als Vorsitzender bestätigt, zweiter Vorsitzender bleibt Najib Ramz. Auch Doris Königstedt als Kassenwartin und Sebastian Wasserhess als Schriftführer wurden wiedergewählt. Neu im Vorstand als BeisitzerInnen sind Lydia Oermann, Uwe Sonnenburg und Bernd Schöneck. Aktuelle Projekte sind die Stadtteilkonferenz, die im Mai zum dritten Mal stattfand und das Klimastraßenfest am 31. August auf der Neusser Straße. Der beliebte Nikolausmarkt auf dem Schillplatz, organisiert vom Bürgerverein, findet in diesem Jahr vom 4. bis 8. Dezember statt. *mac*

Im Notfall eine Dose parat

Sie ist klein, grün-weiß und kann im Notfall Leben retten: die Notfalldose. Die Plastikdose enthält ein Infoblatt, das Platz bietet für den Namen, die eigenen Erkrankungen,



Medikamente und für die Hausarztpraxis und wird einfach in den Kühlschrank gestellt. Grüne Aufkleber an der Innenseite der Wohnungstür und am Kühlschrank signalisieren dem Rettungsdienst, wo die Dose zu finden ist. Denn wenn die Sanitäter im Notfall in eine Wohnung gerufen werden, besteht aufgrund von Schock oder Ohnmacht häufig keine Möglichkeit, den Patienten selbst zu befragen. Die Notfalldose kann in der Apotheke gekauft werden. Auch die Seniorenvertretung im Bezirksrathaus verteilt die Dosen. *mac* www.notfalldose.de



ZUM KORN BRENNER

TRADITION TRIFFT INNOVATION





SONNTAGS
BRUNCH
AB 02. JUNI



WWW.ZUMKORNBRENNER.KOELN
NEUSSER STR. 171, 50733 KÖLN

Fest in der Schwerinstraße

Das traditionelle Nachbarschaftsfest in der Schwerinstraße zwischen Gneisenaustraße und Blücherstraße findet dieses Jahr am 31. August statt. Von 14 bis 22



Uhr feiert sich die Straße wie schon seit 15 Jahren selbst und das mit viel Musik. Denn die auftretenden Künstlerinnen und Künstler wohnen oder wohnten früher einmal in der Schwerinstraße und kommen gerne einmal im Jahr zurück, um mit ehemaligen Nachbarn zu feiern. Dafür sind bis zu 100 HelferInnen im Einsatz. Natürlich gibt es auch wieder ein Kinderprogramm und Essen und Getränke zu zivilen Preisen sind ausreichend vorhanden. Das, was zum Schluss an Geld übrig bleibt, wird traditionell an gemeinnützige Organisationen gespendet. *mac*

Termine in Nippes

Ausstellungen

04.06 – 05.07.

Kindertagesstätte Ginsterpfad

09.07. – 02.08.

Deutsche Gesellschaft für Fotografie

Die Ausstellungen sind im Eingangsbereich des Bezirksrathauses zu sehen, Neusser Straße 450, zu den üblichen Öffnungszeiten

Fahrradtouren

Feierabendtour

25.06./30.07./27.08., 18.00 Uhr

Zwei Stunden durch den Bezirk mit Wolfgang Kissenbeck (ADFC) mit Schlusseinkehr, Treffpunkt: Wilhelmplatz vor der Post, kostenfrei

Von Nippes zum Bonner Hofgarten

07.07., 10.00 Uhr

Am Rhein entlang über Brühl nach Bonn mit Wolfgang Kissenbeck (ADFC), 55 Kilometer mit Einkehren, Kosten: 3 Euro, Treffpunkt: Altenberger Hof

Feste

50 Jahre Bilderstöckchen – 50 Jahre Tür an Tür

06.07., 14.00-21.00 Uhr

Großes Fest zum goldenen Geburtstag im Blücherpark mit Musik und Informationen (siehe Seite 25)

Gemeindefest der Lutherkirche

07.07., 12.00 – 18.00 Uhr

Im Kirchgarten an der Siebachstraße mit gemeinsamem Gottesdienst um 11 Uhr

Dicke Luft

31.08., 13.00-20.00 Uhr

Klimastraßenfest auf der Neusser Straße, Bürgerverein Für Nippes www.klimastrassenfest.de

Schwerinstraßenfest

31.08., 14.00-22.00 Uhr

Nachbarschaftsfest auf der Schwerinstraße (siehe Seite 41)

Flohmärkte

Auf dem Wilhelmplatz

30.05./23.06./21.07./18.08.,

11.00-18.00 Uhr

www.coelln-konzept.de

Führungen

Loss mer jet durch Neppes jon...

16.06./01.09., 15.00 Uhr

Ein historischer Spaziergang durch Nippes, Treffpunkt: U-Bahn-Haltestelle Florastraße. Veranstalter: Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes, Kosten: 9/7 Euro

Nippes-sein unbekannter Osten

25.08., 15.00 Uhr

Historischer Spaziergang östlich der Neusser Straße, Treffpunkt: Leipziger Platz, Eingang Gymnasium, Veranstalter: Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes, Kosten: 9/7 Euro

Kinder

Tag der offenen Tür

12.06., 9.00-11.30 Uhr +14.00-16.00 Uhr

Kita St. Joseph, Menzelstraße 14

Wie wird Wasser zu Wolken und Regen?

13.06., 16.00-17.15 Uhr

Im Rahmen von „Mint-Vorlesen und Experimentieren“ für Kinder ab 4, Stadtbibliothek Nippes, kostenlos, Anmeldung unter: nippes@stbib-koeln.de

Der größte Schatz der Welt

04.07., 17.00 Uhr

Konzert für Familien mit Kindern ab 3 Jahren nach der Bilderbuchgeschichte von Andrea Schütze im Altenberger Hof der Rheinischen Musikschule-Nord, Eintritt frei

Gaming

19.07., 15.30-17.30 Uhr

„Weltraum erleben“ mit verschiedenen Spielekonsolen für Kinder ab 8, Stadtbibliothek Nippes, kostenlos, Anmeldung unter: nippes@stbib-koeln.de

Raketen basteln

26.07., 16.00 Uhr

Bei MakerNippes in der „Mond-Mission 2“ für Kinder von 5 bis 8, Stadtbibliothek Nippes, kostenlos, Anmeldung unter: nippes@stbib-koeln.de

Mit dem Blue-Bot auf Schatzsuche

09.08., 16.00-17.00 Uhr

Bei MakerNippes spielerisch erste Programmier-Erfahrungen sammeln, für Kinder von 5 bis 8, Stadtbibliothek Nippes, kostenlos, Anmeldung unter: nippes@stbib-koeln.de

Lesungen

Die Macht der Armseligen

06.6., 16.30 Uhr

Heinrich Bischoff liest aus seinem neuen Kriminalroman in der Mayerschen, Neusser Straße (siehe Seite 44)

Der Mondfisch in der Waschanlage

29.06., 12.00 Uhr

Lesung zum „Jungen Buch für die Stadt“, Stadtbibliothek Nippes

01.07., 10.00 Uhr

Szenische Lesung zum „Jungen Buch für die Stadt“ mit Britta Weyers und Alexander Königsmann, Stadtbibliothek Nippes

Sitzungen

Bezirksvertretung Nippes

04.07., 17.00 Uhr

Die Kommunalpolitiker tagen im Bezirksrathaus, Neusser Straße 450, VHS-Nebeneingang. Die Sitzungen sind öffentlich.

www.stadt-koeln.de

Sport

Mädchenkick

03.06., 16.00-18.00 Uhr

Offenes Fußballtraining für Mädchen von 6 bis 18 Jahren immer montags auf dem Platz von SuS Nippes 12, Friedrich-Karl-Straße 100, in Zusammenarbeit mit dem Verein Kidsmiling

100 Jahre DJK Grün-Weiß Nippes

07.06., ab 17.30 Uhr

Fußballspiele mit den A-Junioren und der Traditionself des 1. FC Köln auf der Bezirkssportanlage Merheimer Straße www.gruen-weiss-nippes.de

08.06., ab 10.00 Uhr

Großes Fest zum Jubiläum auf der Bezirkssportanlage, siehe Seite 12

38. Stundenlauf der TFG Köln-Nippes

14.08., 17.00 Uhr

Traditionsreiche Laufveranstaltung auf der Bezirkssportanlage Merheimer Straße

www.tfg-koeln.de

31. Oswald-Hirschfeld-Lauf

01.09., 10.00 Uhr

Beliebte Laufveranstaltung im Blücherpark

www.oh-lauf.de

Veranstaltungen

Die Kunst des Bücherfaltens

01.06., 11.00-12.30 Uhr

Aufbau-Workshop bei MakerNippes, Stadtteilbibliothek, Vorkenntnisse notwendig, Anmeldung unter nippes@stbib-koeln.de

Frühstück im Seniorentreff**05.06./03.07., 10.00 Uhr**

Leckeres Büfett und nette Gesellschaft, Yorckstraße 10, Kosten: 4 Euro
www.senioren-treff-nippes.de

Café Sonnenzeit**07.06./21.06., 15.00-17.00 Uhr**

Treff für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen, Tagesstätte des SPZ, Neusser Straße 354

Gläserne Redaktion**15.06., 11.00-14.00 Uhr**

Die Redaktion des Nippes-Magazins freut sich auf dem Platz neben dem „Golde Kappes“ auf Gespräche mit den LeserInnen, siehe Seite 44

12. Kölner Fahrrad-Sternfahrt**16.06., 12.25 Uhr**

Start an der U-Bahnhaltestelle Florastraße durch die Innenstadt, Kundgebung

auf dem Heumarkt, siehe Seite 10
www.sternfahrt-koeln.de

Sing mit uns! Politik und Emotionen**17.06., 19.30 Uhr**

Mitsing-Abend der Katholischen Arbeiter-Bewegung KAB St. Marien im Klangraum Kunigunde mit Chorleiterin Denise Weltken

Worte wirken Wunder**19.06., 19.00 Uhr**

Wie Kommunikation gelingt. Vortrag von Sylvia Wetzels, Stadtteilbibliothek, 8 Euro, Abendkasse

Café im Kirchgarten**30.06./28.07./25.08., 12.00 Uhr**

Im Anschluss an den Gottesdienst (11 Uhr) in der Lutherkirche Treffen im benachbarten Garten mit Kaffee

Ökumene: Zeit für Stille**30.06./28.07./25.08., 18.30 Uhr**

Angebot in der Kirche St. Joseph, Sechzigviertel

5. Ford US-Car Meeting**01.09., 10.00-17.00 Uhr**

Treffen auf der Rennbahn in Weidenpesch, veranstaltet von Auto Strunk, Eintritt frei
www.forduscarmeeing.de

Klangraum Kunigunde**Cologne Guitar Quartet****02.06., 17.00 Uhr**

Musik verschiedener Epochen, Stile und Länder

Duo Misa**09.06., 17.00 Uhr**

Preziosen für Horn und Harfe mit Michael Hielscher und Isabelle Marchewka

Camerata St. Anna**23.06., 17.00 Uhr**

Europa vereint in der Musik; barocke Ensemblemusik

Heaven's Joy**30.06., 17.00 Uhr**

Inspirierende Lieder der Liebe voller Lebensfreude und Besinnlichkeit

Kairos Ensemble**07.07., 17.00 Uhr**

Von tschechischer Romantik bis zu amerikanischer Moderne
www.klangraum-kunigunde.de

Nachbarschaftswerkstatt bei den Wunschnachbarn

Bereits bei der Bewerbung für ein Grundstück auf dem Clouth-Gelände hat die Baugruppe „Wunschnachbarn“ ihr Projekt einer Nachbarschaftswerkstatt vorgestellt. Ende April war es soweit und eine kleine Arbeitsgemeinschaft eröffnete im Keller des Mehrfamilienhauses „Auf dem Stahlseil 7“ den 35 Quadratmeter großen „Freiraum zum Selbermachen“. Drei Stunden jeden Freitagnachmittag kann jetzt gesägt, gehämmert, gefeilt und gebohrt werden. *Foto: Steffi Machnik*

Wolfgang Kaspers empfängt die ersten Neugierigen in der Werkstatt. Kaspers gehört nicht zur Baugruppe „Wunschnachbarn“, sondern wohnt in der Nachbarschaft, engagiert sich aber

bei dem Projekt. „Alle zehn Baugruppen hier auf dem Gelände sind eng vernetzt und wir haben eine kleine Arbeitsgemeinschaft von zehn Leuten gebildet, die sich um die Werkstatt kümmern“, sagt

Kaspers. Kreissäge, Kappsäge und Gehrungssäge stehen bereit, eine Ständerbohrmaschine, Schleifgeräte, und es gibt sogar ein kleines Holzlager. Deswegen können zurzeit am besten Holzarbeiten ausgeführt werden, und Kaspers stellt als erstes Projekt

der AG eine Nisthilfe für Wildbienen vor. „Natürlich können die Nutzer auch ihre eigenen Ideen umsetzen. Wir leiten nur an und unterstützen. Machen muss es jeder selber“, erklärt Kaspers.

Wolfgang Kaspers aus der Seekabelstraße ist aufgrund eines Handzettels, den er in seinem Briefkasten fand, auf das neue Angebot aufmerksam geworden. „Ich bin von Beruf Maschinenschlosser und arbeite gerne handwerklich. Und Holzarbeiten sind mein Hobby.“ Nach und nach kommen immer mehr Besucher aus der Nachbarschaft in den Keller, der sogar über eine eigene Klingel am Klingelbrett verfügt. Interessiert werden die Maschinen begutachtet und neue Idee wie Fahrradwerkstatt oder Reparatur-Café schwirren durch den Raum. „Das kann hier alles passieren“, sagt Kaspers. „Wir stehen ja erst am Anfang des Projekts, das ins gesamte Quartier ausstrahlen soll.“ Die Nachbarschaftswerkstatt ist jeden Freitag von 15 bis 18 Uhr geöffnet. *mac*

www.wunschnachbarn.de/werkstatt



Nippes-Magazin auf der Straße

Am 15. Juni von 11 bis 14 Uhr haben wir wieder die Türen unserer „gläsernen Redaktion“ geöffnet. Das Team des Nippes-Magazins steht neben der Gaststätte „Em golde Kappes“ und freut sich auf den Kontakt mit seinen Leserinnen und Lesern. *Foto: Ralf Bauer*

Neben Steffi Machnik und Biber Happe, die das Stadtteilmagazin vor zehn Jahren mit gegründet haben, gehören zum Team noch Jörk Boehnk, der lange Jahre Redakteur beim Kölner Stadt-Anzeiger

unseren Leserinnen und Lesern und sind neugierig auf Vorschläge, welche Themen wir im Nippes-Magazin aufgreifen sollen, welche Schwerpunkt-Themen wir behandeln sollen und welche



Persönlichkeiten wir zum Interview auf ein Kölsch in die Kappes-Wirtschaft einladen könnten. Nutzen Sie die Chance, die Menschen kennenzulernen, die viermal im Jahr mit Leidenschaft und großer Freude das Nippes-Magazin gestalten. Immerhin können wir im September das 10-jährige Bestehen des Stadtteilmagazins feiern. Darauf sind wir auch ein wenig stolz und auch die

war, und der Journalist Bernd Schöneck. Beiträge zum Thema Sport liefert uns zudem Anita Horn. Wir freuen uns an diesem Samstag auf die Gespräche mit

se Freude teilen wir gerne mit unseren Leserinnen und Lesern an einem hoffentlich sonnigen Samstag. *mac*
www.veedelmedia.koeln

Heinrich Bischoff veröffentlicht seinen zweiten Köln-Krimi

Ein Verkehrsunfall mit Todesfolge: Das Opfer ist Karl Krapps, Betriebsratsvorsitzender der Kölner Titanus-Versicherung. Er trieb Johann Bassinger, Prokurist im selben Unternehmen, in den Tod. Die

Unfallverursacherin ist seine Witwe Lore Bassinger. Rechtsanwalt Rainer Seeger sieht die Gelegenheit, im Prozess gegen sie das System der Versicherungskonzerne gründlich vorzuführen. Der zweite Kriminalroman „Die Macht der Armseligen“ (200 Seiten, 12,95 Euro) von Heinrich Bischoff (72) aus Nippes ist die Fortsetzung seines Erstlings „Der beabsichtigte Kollateralschaden“, der zuerst Ende 2014 in Eigenregie als „Book on demand“ erschienen ist und dann noch vom Cmz-Verlag verlegt wurde. Dabei ging es Bischoff, der lange Jahre in der Versicherungsbranche gearbeitet hat, um persönliche und gesellschaftliche Erschöpfungs-Syndrome. „Diesmal geht es mir um das Thema Werte“, sagt Bischoff, „und wie wir damit umgehen.“ Der Autor, der als Rentner das Schreiben für sich entdeckt hat, veröffentlicht mehr als nur unterhaltsame Krimis. Er verpackt in seinen Büchern aktuelle, gesellschaftliche Themen. Das Buch ist in jeder Buchhandlung erhältlich. *mac*



Extra-Termine in Nippes

Nippeser Strickmamsellscher Jeden Dienstag 15.30-17.30 Uhr

Stricken, Klönen, Kaffee trinken in der Stadtteilbibliothek Nippes, Neusser Straße 450, kostenfrei

Bücherbabys

06.06./04.07./18.07./01.08./15.08.
11.00-11.45 Uhr

Literarische Krabbelgruppe für Kinder von 6 bis 24 Monaten mit Liedern, Fingerspielen und Bilderbüchern in der Stadtteilbibliothek Nippes, kostenfrei und ohne Anmeldung

Tennis-Sommerncamp

15.07-19.07., jeweils 10.00-15.30 Uhr

Für Kinder im Alter von 6 bis 17 Jahren, Tennisabteilung des ESV Olympia (siehe Seite 14) auf der Anlage am Gleisdreieck in der ersten Schulferienwoche. Kosten: 120 Euro, Anmeldeschluss: 21. Juni.

Kontakt: doromers@googlemail.com
www.tennis.esv-olympia.de

Sommerferien-Fußballcamp

15.07.-19.07./29.07.-02.08./12.08.-16.08., jeweils 8.00 -17.00 Uhr

Fußballferien für Kinder im Alter von 5 bis 16 Jahren, organisiert vom Verein „Unternehmen helfen Kids“. Bezirkssportanlage Merheimer Straße. Unterstützt von DJK Grün-Weiß Nippes (siehe Seite 12). Info und Anmeldung: www.fussball-ferien camps.de

Sommerferien-Workshop

18.07./19.07.+25.07./26.07.+01.08./02.08. jeweils 16.00-18.00 Uhr

Kostenloser Workshop – Malen mit Acrylfarben und Formen von Fantasiefiguren aus Ton - für Kinder ab 5 in der Galerie Sichtarten, Sechzigstraße 3, Anmeldung und Info: galeriesichtarten@freenet.de
www.galerie-sichtarten.de

„Ich gehe gerne in Nippes zur Schule, ...“

... weil das Leonardo so ein schönes, altes Schulgebäude hat.“

Marie (11)



50 Jahre Samen- und Zoohandlung Klütsch

Großer Jubiläumsverkauf im Juni mit Rabatten bis zu 50 Prozent

Redaktionelle Anzeige

Wer in Nippes Hund, Katze, Vogel oder Meerschweinchen besitzt, kennt die Samen- und Zoohandlung von Manfred Klütsch auf der Kempener Straße. Das Fachgeschäft mit angeschlossener, biologischer Kleintierpraxis und Tierpension ist seit 50 Jahren, seit 1969, im Besitz der Familie Klütsch.



Das Fachgeschäft gibt es sogar schon zehn Jahre länger, denn im Neubau des Wohnhauses am Anfang der Kempener Straße eröffnete das Ehepaar Driesch im Jahr 1959 sein Zoofachgeschäft. 1969 übernahm Heinz Klütsch das Geschäft; 1981 stieg sein Sohn Manfred, damals 21 Jahre alt, mit ein. Er hatte zuvor eine Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann in einem Zoogeschäft in Porz absolviert.



Eine große Neuerung, die Manfred Klütsch bei seinem Eintritt ins elterliche Geschäft umsetzte, war die Umstellung auf Selbstbedienung. „Vorher gab es eine zirka fünf Meter lange Theke nah am Eingang des Geschäfts und Kunden wurden dort bedient. Den hinteren Teil des Ladens durfte niemand außer den Angestellten betreten“, erinnert sich Manfred Klütsch. Über die Theke gingen damals schon Futtermittel für Kleintiere wie Hunde, Katzen, Meerschweinchen, Kaninchen und Vögel. Den Verkauf von Blumenerde, Saatgut sowie Salat- und Ge-

müsepflanzen hat Manfred Klütsch im Laufe der Jahre aufgegeben. Zu stark wurde die Konkurrenz durch Supermärkte, Discounter und Baumärkte. „Wir haben uns auf die Versorgung von Kleintieren konzentriert, stellen Futtermischungen selbst zusam-

men und führen mit Lucy's Finest und Minka's Finest zwei Eigenmarken für Hunde und Katzen“, erklärt Klütsch. „Und von einem Bauern in der Eifel erhalten wir Heu in Bioqualität mit leckeren Kräutern. Kleintiere wollen danach nichts anderes mehr fressen.“

Natürlich gehören auch Kleintierställe, Vogelkäfige und Zubehör für Hunde zum Angebot. Meerschweinchen und Kaninchen, die zur Freude der Kinder in großen Ställen im Laden leben, züchtet Klütsch selbst und kann seinen Kunden damit gesunde Tiere garantieren. Und wer in Urlaub fährt, kann seine Haustiere in der Zoohandlung in Pflege geben. Dafür steht ein großer Raum im Nebengebäude zur Verfügung, denn „Tierpflege wird bei uns großgeschrieben“, betont Klütsch, der 1991 das Geschäft von seinem Vater übernahm. Zum Jubiläum findet im Monat Juni ein großer Jubiläumsverkauf mit Rabatten bis zu 50 Prozent auf ausgesuchte Produkte statt.



Schon Anfang der 1970er Jahre hatte Heinz Klütsch die 100 Quadratmeter großen Geschäftsräume mit einem Anbau im hinteren Teil erweitert. 1985 eröffnete Manfred Klütsch dort seine biologische Kleintierpraxis. „Ich wollte immer Tierarzt werden, aber der Weg dorthin mit dem Studium war mir zu lang. Zudem ist mir die alternative Naturheilkunde näher als die Schulmedizin.“

Zwei Jahre besuchte er die Fachschule für alternative Tiermedizin in Gelsenkirchen und erhielt 1985 sein Diplom als Tierheilpraktiker (DGT). Seitdem kuriert er Hunde, Katzen, Nager und Vögel



mit homöopathischen Mitteln und der schmerzfreien Bioresonanztherapie. Mit passenden Schwingungsmustern werden Erkrankungen der Organe und Belastungen beispielsweise von Herz, Kreislauf und Gelenken behandelt. Seit einem Jahr wendet Manfred Klütsch darüber hinaus den Bicom-Bodycheck an, ein sanftes Analyseverfahren, das mit einem Tropfen Blut eine Schnelldiagnostik ermöglicht. „Mir ist es bei meiner Arbeit als Tierheilpraktiker wichtig, Ursachen für Erkrankungen zu erkennen und dementsprechend zu behandeln. Wir beschränken uns nicht darauf, nur die Symptome zu beseitigen.“

Zoo Klütsch
Kempener Straße 13
50733 Köln
Telefon 0221 / 73 34 31
www.zoo-kluetsch.de

Öffnungszeiten
Mo, Di + Do, Fr 9.00-13.00 Uhr
+ 15.00-18.30 Uhr
Mi 9.00-13.00 Uhr
Sa 9.00-13.30 Uhr

Öffnungszeiten Büchereien**Stadtteilbibliothek Nippes****Neusser Straße 450**

www.stbib-koeln.de

Mo + Di 12.00 – 18.00 Uhr

Mi geschlossen

Do 11.00 – 19.00 Uhr

Fr 10.00 – 18.00 Uhr

Sa 10.00 – 14.00 Uhr

Katholische öffentliche Bücherei St. Marien**Jetzt: Wilhelmstraße 41-43**

So 11.00 – 13.00 Uhr

Mo, Mi, Do, Fr 17.00 – 18.00 Uhr

Jeden 2. Di im Monat 20.00 – 22.00 Uhr

Sprechstunde der Seniorenvertretung**Bezirksrathaus, Neusser Straße 450**

2. Etage, Zimmer 210

Am 2. Do im Monat 10.00 – 11.30 Uhr

Termine Schadstoffsammlungen

www.awbkoeln.de

Neusser Straße (Parkplatz Bezirksrathaus)

jeweils Fr 14.15 – 16.15 Uhr

21.06./19.07./16.08.

Werkstattstraße (vor Haus Nr. 64)

jeweils Mi 14.00 – 15.00 Uhr

12.06./10.07./07.08./04.09.

Wilhelmsplatz

jeweils Do 16.15 – 17.15 Uhr

13.06./11.07./08.08./05.09.

Gottesdienste**Katholische Kirche**

St. Joseph, Josephskirchplatz/Menzelstr.

Sa 17.00 Uhr

St. Bonifatius, Gneisenastr. 15

Fr und So 9.30 Uhr, Mi 18.00 Uhr

St. Hildegard in der Au, Corrensstraße/Ecke

Florastraße - Sa 17.00 Uhr

Vinzenz Hospital, Merheimer Str. 221-223

Mi 18.30 Uhr

St. Marien, Baudriplatz/Turmstr.

So 11.00 Uhr

St. Heinrich und Kunigund, Simon-Meister-Str.

Fr 18.00 Uhr Rosenkranzgebet und 18.30 Uhr

Heilige Messe

Evangelische Kirche

Lutherkirche, Siebachstr./Merheimer Str.

So 11.00 Uhr

Begegnungszentrum, Yorckstr. 10

So 9.30 Uhr

Vinzenz Hospital - Regelmäßige Termine

Merheimer Str. 221-223, Tel. 77 12-0

Gefäßsportgruppe:

Jeden Dienstag + Donnerstag 10.00 – 11.00 Uhr

Treffen AA-Gruppe:

Jeden Mittwoch 19.00 Uhr

Wichtige Rufnummern

Polizei Notruf	110
Feuerwehr / Notarzt	112
Polizeiwache Nippes	229-5430
Ordnungsamt der Stadt Köln	221 - 32000
Ärztlicher Notdienst Nord	73 60 73
Kinderärztliche Notfallpraxis	8888 420
Zahnärztlicher Notdienst	0180 5 - 98 67 00
Apotheken-Notdienst	0137 888 22833
Notruf Suchtkranke	1 97 00
Giftnotruf-Zentrale	02 28 - 1 92 40
St. Vinzenz Hospital	77 12 - 0
Kinderkrankenhaus	89 07 - 0
Kinder- und Jugendtelefon	0800 - 111 03 33
Elterntelefon	0800 - 111 05 50
Telefonseelsorge katholisch	0800 - 111 0 222
Telefonseelsorge evangelisch	0800 - 111 0 111
Behörden (für alle Angelegenheiten)	115
Bezirksamt Nippes	221 - 0
Seniorenvertretung	221 - 95499
Schulangelegenheiten Nippes	221 - 95320
Sperrmüllabholung	922 22 22
Taxi-Ruf Zentrale	28 82
Taxistand Kempener Str.	73 73 79
Taxistand Neusser Str./Gürtel	740 74 74
Sperrnotruf (EC-Karten, Handy etc.)	116 116

Seniorentreff

Yorckstraße 10, Tel. 760 69 00

Offener Treff

Montag und Freitag 13.00 – 17.00 Uhr

Alle 14 Tage mittwochs, gerade Kalenderwoche

Bingo

Freitags 16.00

Gedächtnistraining

Donnerstags 10.00 – 11.30 Uhr

Morgengymnastik

Dienstags 9.00 + 10.00 + 11.00 Uhr

Abendgymnastik

Montag 18.00 – 19.00 Uhr

Englisch

Donnerstags 11.15 – 12.45 Uhr

Freitags 9.15 – 10.45 Uhr + 11.00 – 12.30 Uhr

Französisch

Donnerstags 9.30 – 11.00 Uhr

Skatrunde

Montag und Donnerstag 13.00 – 17.30 Uhr

Singkreis

Montags 10.30 - 12.00 Uhr

Folkloretanz

Montags 14.00 – 15.30 Uhr

Öffnungszeiten**Ärztlicher Notdienst Köln-Nord**Kempener Straße 88b
am Kreisverkehr, Rückseite St. Vinzenz-Hospital

Mo, Di, Do 19.00-7.00 Uhr

Mi 13.00-7.00 Uhr

Fr ab 13.00 Uhr

Sa, So und an Feiertagen durchgehend

AWB - Abfallwirtschaftsbetriebe**Beratung der Abfallwirtschaftsbetriebe im Bürgeramt**

Jeden Montag 8.00 - 12.00 Uhr

in der Meldehalle

Die Beratung ist kostenlos

IMPRESSUM

Das Nippes-Magazin erscheint 4 x im Jahr.
Auflage: 10.000. Kostenlose Auslage in Geschäften, Gastronomiebetrieben, Praxen, im Bezirksrathaus Nippes und im Bürgerzentrum Nippes.

Herausgeber und Verlag:

VeedelMedia Machnik & Happe PartG (V.i.S.d.P.)

Wilhelmstr. 40, 50733 Köln,

Tel.: 0221 91 24 95 92

www.veedelmedia.koeln

Redaktion:

Steffi Machnik (mac), Tel. 0221 91 24 95 92

redaktion.mac@nippes-magazin.koeln

Jörk Boehnk (job), Tel. 0173 547 69 56
redaktion.job@nippes-magazin.koelnBernd Schöneck (bes), Tel. 0173 517 55 60
redaktion.bes@nippes-magazin.koeln**Herstellung und Bildredaktion:**

Biber Happe

E-Mail: herstellung@nippes-magazin.koeln

Tel. 0221 972 67 47 • Fax 0221 972 67 46

Anzeigenverwaltung:

Steffi Machnik

E-Mail: anzeigen@nippes-magazin.koeln

Tel.: 0221 91 24 95 92 • Fax: 0221 91 24 95 91

Druck:

in puncto asmuth druck + medien GmbH, Köln,

www.inpuncto-asmuth.de

Fotonachweis:

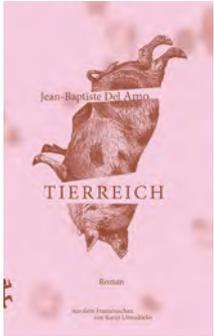
Adobe Stock Galina Savina/Nutawut/Oleshko Artem, Atelier Ralf Bauer, Baumpflege Stoinski, Oliver Brückner, Datenlizenz Deutschland - GeoBasis-Daten NRW - Version 2.0, DJK Grün-Weiß Nippes, Kay Giesen, Uwe Grunert, Biber Happe, Kirberg Catering, Hans-Georg Kleinmann, Steffi Machnik, Madata Suru e.V., Samen- und Zoohandlung Klütsch, Jochen Schneiderei, Bernd Schöneck, Seniorenhilfe Dahmen, Sigvaris, Tom Trambow/eitelsonnenschein GmbH/Turner Broadcasting System Europe Limited - a WarnerMedia Company

Gültige Anzeigenpreisliste:

Mediadaten 2018/19

Empfehlungen **Buchladen Neusser Straße**

Jean-Baptiste Del Amo:
Tierreich,
Matthes und Seitz Berlin, 26 €



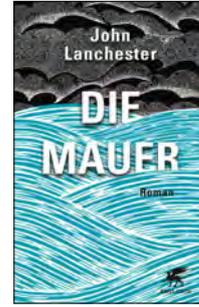
Dieses Buch zu lesen ist keine einfache Kost. Erzählt wird in vier Kapiteln die Geschichte einer Bauernfamilie in der Gascogne. Die Handlung setzt im Jahre 1898 ein. Die kleine Éléonore lebt mit ihren Eltern in Armut. Sie heiratet ihren Cousin, der im Gesicht schwer entstellt aus dem Ersten Weltkrieg zurückkehrt. Neben der Landwirtschaft setzt er auf die Schweinezucht. 60 Jahre später haben Élénores Sohn und ihre Enkel daraus einen industriellen Zuchtbetrieb gemacht, und der Autor beschreibt äußerst drastisch das Verhältnis zwischen Mensch und Tier und Mensch und Mensch. Ein finsterner Abgesang auf eine Welt, in der sowohl Tiere als auch Menschen nichts als Waren sind.

Ulrich Woelk:
Der Sommer meiner Mutter,
Verlag C.H. Beck, 19,95 €



Dieser bezaubernde Roman spielt in Köln im Jahr 1969, zurzeit der ersten Mondlandung. Der elfjährige Tobias und seine Eltern stehen im Mittelpunkt des Geschehens, während im Haus nebenan neue Nachbarn einziehen. Damit öffnen sich nicht nur für Tobias in seinem konservativen Weltbild neue Erkenntnisse und Möglichkeiten, sondern auch seine Mutter ist angezogen von den links-intellektuellen Hippieachbarn. Plötzlich gibt es Wörter wie Vietnam, Frauenbewegung und Sex. Für Tobias und seine Familie bleibt nichts mehr, wie es war. Auf wenigen Seiten schafft es der Autor, in einer einfachen, dichten Sprache das Lebensgefühl der 1960er und frühen 1970er Jahre zu vermitteln und einen Sog zu schaffen, der den Leser unwillkürlich erfasst.

John Lanchester:
Die Mauer,
Klett-Cotta, 24 €



Kalt, düster und voller Überraschungen ist der neue Roman des englischen Schriftstellers John Lanchester: Nach dem Brexit und einer gravierenden Klimakatastrophe befindet sich die Welt im Flucht- oder Verteidigungsmodus. Die Strände um die englische Insel sind Verteidigungsmauern gewichen, vor denen junge Menschen zwei Jahre Wachdienst leisten müssen, und dass unter unsagbaren Bedingungen. Schaffen es die Eindringlinge, an Land zu kommen, werden die Verantwortlichen dieses Versagen mit ihrem Leben büßen müssen. Sie werden dem Meer übergeben. Beklemmend, eindringlich und aktuell ist dieser Roman, der es schafft, genau die Atmosphäre einzufangen, die die Krisen unserer Zeit bündelt.

Ich möchte keine Ausgabe mehr verpassen und **Abonnent/in des "Nippes-Magazin"** werden.



.....
Vorname Name

.....
PLZ Wohnort Straße Hausnummer

.....
Telefon E-Mail

Das Abonnement für vier Ausgaben in Höhe von 15 Euro

wird von mir per Dauerauftrag auf das Konto von Veedelmedia bei der Sparkasse KölnBonn IBAN: DE88 3705 0198 1902 5155 09 überwiesen

soll jährlich von meinem Konto (siehe unten) per Lastschrift eingezogen werden.

.....
IBAN Bank

Das Abonnement verlängert sich um weitere vier Ausgaben, wenn nicht bis drei Wochen vor Ende gekündigt wird.

.....
Ort Datum Unterschrift



Senden Sie den Abo-Auftrag an:

Nippes-Magazin
VeedelMedia Machnik & Happe
Wilhelmstraße 40
50733 Köln



15-26
juli
19

kultursommer

www.kikuso.de



Gestaltung: Eva Löffelholz, 2019, Foto: Tim Reismann 2018

Veranstalterschaft



Schirmherrschaft: Hedwig Neven DuMont

Unterstützer

